

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Studien zur Erzählungskunst Anatole France's

Jäkel, Elfrida

Innsbruck, 1924

D. Ausführung

[urn:nbn:at:at-ubi:2-2011](#)

Le lys rouge: voorstel van den Vogel van
Tunderen, Griffen bewerkingen,
soepelend moeigets Symbol; doornvol. Cl.
bijzonderes werk. Red., int. Groetkari.
pit van Tuan, Dantongspeling..

Le puits de Sainte Claire: allegorisch
Bijvoeging.

8112 - 132

8133 - 136.

D.

Ausführung:

Le Crime de Sylvestre Bonnard.

Wenn wir die nördl. Zeile des Romans
anpflegen, kann man unter dem Titel (des
1. Teiles) „La bûche“: 24 décembre 1849,
„in der einen Tag: „J'avais chaussé mes
pantoufles et endossé ma robe de chambre.“
(en Vogelsprachen liegt also vor uns).

Den ersten Augenblick war noch uns das Ge-
pflegte in einer doppelt. Entfernung grünkt
Ring in Vogelzwingform: an einer zentralen,
deren Füßen es mit einem aufgesetzten
Geflügel der Vergangenheit zu tun, und in
einer geschrägten, dem des Geflügels pfleg-
tigen Ringen eines Minimums, das
Vogelzwingverbunden.

Leid, gründlich pflegt die Erziehung sein. In Form einer zwingenden Formierung (Gefüge des Gehörs mit seinem Stotter) werden und werden Kinder erzöglicht und die Beziehungen geöffnet. Wenn nunzeitig nicht ein imperativ Gefüge aggrelliert wird von jenseits lange hinüber in die Steigung dieser Prinzipiell, Eigentümlichkeit und in das Ziel der Erziehung, den, den in imperativ Fällen zugleich das der Ressortfelder ist. —

Die Erziehungs-Differenzierung bezeichnet sich nicht ausschließlich auf das bloße Verhalten des Kindes, das finden sich auch in der im allgemeinen die Entstehung werden, der Erziehung geringe Elemente, die den Kontingenzialen Gesetzen unterordnen. Eine entsprechende Wortschatz-Bekleidung finden wir in dem Liedere, das § 16 beginnt. Es prägt sich hier in ein gewünschtes Muster, gibt einen Erziehungsprozess imponieren in seiner Erziebung:

„Die Gedanken an das Manuskript der Le. geniale dorée“ sind nun aufgenommen. Das Verkünden, es zu bestimmen, bringt den Gehörs zum seines Raumes. Dieser Raum gibt Anlass zur Reflexion über die Wirkung, auf der Menschen übertragen und nimmt Bekleidungspunkte für eine Formierung und seine Kinderzeit. Hier entwölfen,

zingspielt in das Ty des Cozakoff, die der
Gegument auf sehr auf Vergrößerung des
Fragabingbrauchs und glänzen in seiner
Erinnerung zurück in die nach vor allem
bisher geprägten Gepflogenheiten des Her-
renvergnügs, in der sein Onkel Victor
die fröhliche spielt. — Die darauffol-
genden Worte beweisen an den Livingstons
Hoboken wieder auf die Fragabing-
form ist freilich und in die Zeit des Fragab-
ingbrauchs zurück. Ganz in die Vergangenheit,
die Bräutigam, der Hochzeitszug, bringt
uns der Liedsalon an Thérese, die Mutter, zu
einem Lied auf den Friedhof zu tragen,
zurück. Auf dieser Bräutigam spielt sich
dann ein einziger äußerer Geschehen statt
derartig, dass Gepflogenheit an den Gebräuchen
verb.

Der Vater des Fragabing, der Cozakoff,
steht nun in seiner Tätigkeit direkt vor
uns; er spielt über seinem Hoff und geht.
Sind ihm noch Wünsche.

W21 zeigt das gesetzte Datum im Litter
gegen den vorhergehenden Entgegengesetzten
in dem neuen Tagebuch. Um sie gut fallen,
wurde in Hoboken je Shakespeare's „Men.
Tomorrow“ ein Wörterbuch eingeschoben.

In dem zweiten Abschnitt „La biche“
kommt uns ein Liedspiel für den Morgen

am Romantik und gab in der Anatole-France'-
Epoche sehr vor. Die Wertungsfähigkeit zeigt sich, daß
sein Interesse für die Entwicklung des Romanen
nicht unbedingt erforderlich ist. Vor genau
diesem ist mir sehr erstaunt. Wenn Handpunkt
der Ästhetik ist aber nicht zu hängen, daß
sein Vorproduktion seiner Vorheit für den
Roman bedient, dem Sylvestre Bonnard
ist der Leporello, wenn er nun den Jungthal
des Romanen beginnt, hört es vielleicht auf
Erzähler als ob es als Teil einer völlig aus-
arbeiten, wenn den ästhetischen Grund an,
Wertung fordert.

Geben wir bisher nur den alten Gr.
Leopold S. Bonnard Roman gelobt und sei
nun Leporello mit Interessen, so zeigt
nun das Jungthal des Romanen von "Jeanne Al-
exandre" daß dies eine wirkungsvolle Gr.
pots in jener Wirkungsfähigkeit. Aber eben da:

, Ettoles c'est à votre clarté, que
je sens s'éveiller en moi un regret
douloureuse ! Je voudrais avoir une
postérité qui vous voie encore, quand
je ne vous verrai plus. Je serais
père et grand-père si vous l'avez
voulu, Clémentine Mais vous
épousâtes M. Achille Heier.'

Nachdem der Einfluß der Romantik im 1. Teil,
die sich um den Dichter Victor Kryft, haben

gaben wir für die gesamte Kindergebae ein und
Geburtenkasse gegeben). Die ganze Welt ist ein ständiges
Spiel der Vermischung des Geistigen und der
Geistigzuständigen (Entstehung und Z. des Erzählers).
Ih.-Entstehung und Erinnerung gehen und
ins spätere Leben des Erzählers, die die
erste Kunde von Hugo ("Hortus"...) in Harpo-
bun ("Clementine..."), wie sie im ersten
Leben mir gezeigt wurde sind, auf ein
Kennen auf die Vermischungsform.

Das spätere Erkenntnis und Entstehung
im Kontingenten liegt auf in der Fassung von
154 vor. Den von der Arbeit in der Bibliothek
und Erzählerden Erfahrungen beratet sich ein
persönlicher Einblick: auf der Grönik von Her-
berg zeigt uns zwecklos für mit Zustimmung,
die sich im weiteren als Erkenntnis der
Personen entzweit. - In letzterer Ich-Entsteh-
lung wird ~~die~~ das Erinnernis eingespielt,
wodurch die Entstehung des Gedankens sehr well.
Kommt auf. Ganz unverkennbar entfaltet sich
der Erzähler in die Kindheit. Rieß die jungen
die Entwicklung erwartet, dass wir es mit einem
Zimmer zu tun haben; so wenden uns der
Nichts die Liebendesten ihrer Möglichkeit der
möglich voraussetzt, gespürt es gleichzeitig die
Idee, die bringt mit einer gewissen
Lösung die Tage: das Erwachen des Erzäh-
lers, die unerklärliche Lösung, die offenbarstes Fan-

per, den Mandproef, der auf der Gravik von Nürnberg stellt i. den Meist., der sich seiner Regime bewußt ist. Ein paar Dinge von ihm und Bekleidung der Tafelchen bestimmt der Erzähler des Gesprächs auf noch eines Falts., was wir folgern. 855.

"Je lui conseil mon rêve, comme il est dans ce journal et comme je l'ais en demandé. c'est dans un esprit de gratitude et de douce rememoration que je la (la pensée de Mme Gabry) note en ce cahier, que je retirai jusqu'à ~~ma~~ ma mort et qui ne sera lu par personne autre que moi."

Intratoffen zu empfagen ist auf die Eröffnungskarte, die A. France in dem Tagebuch brachte, das den Gesamtbesitz imponiert haben mit Mme. Gabry besiegelt. (862 ff.) An diesem Gesamtbesitz knüpft sich eine geschäftsmäßige Verbindung an die Eröffnung des Geschäftes, der in folgenden die Gründung für ~~an~~ Jungenheims wiederholt, wo er er für am Freitag von Prinzessin seiner Brüder sein verzollt. A. France beschreibt an dieser Stelle die Einheit einer doppelten Repräsentation. Zwischen Gründungsdatum des am den 6. Februar geschaffenen Datum des folgenden als Eröffnung und Zeichnung. Dies verzollt den Großherzoglichen und die darüber ausgelösten Gefällen.

deven knight fitz wort der granch Ruffin : de
krombe van Toyknight graafte fitz wort als
der Erzherzog dopen, was nu folgen soll, in
dem er vondrinkelig Ame. Gabry^{unwider} short
zwaeft und fitz im Lomp der Erzherzog pri-
mer Jugendpflege ist unerfoltern Muel
mit einer Brude oder einer unerforchten
fiffigen Leuerking von der Zofe in van,
dat. (864, 865). Daß die Infiniti finde
innerhalb begeiste Erziehung in dat Ty
der Erzherzog (d. dient das Leben in inner-
halb) soll, seipm andersartig dichtige
Erziehung des Erzherzog besinkt meint.
Die weigsten singestunden steht zuorden
hut auf mich selbst gesetzt, fitz glauben
nichts in Erziehung zu fair. g. L.

Et au 867 abit die Reis von Clementine
ins der jungen Libr. der S.B., da ppab
der Erzherzog, ou pme Zofe in granc.
dat, nim : Mais nous voici arrivés rue
de Févres et bientôt nous verrons vos
fenêtres. Je suis un bien mauvais
conteur et, si je m'avisais par empes,
s'ble de composer un roman, je n'y
réussirais guère. J'ai préparé longue-
ment un récit que je vais vous faire
en quelques mots, car il y a une certaine
se délicatesse, une certaine grâce de
l'âme qu'un vieillard blesserait en

s'étendant avec complaisance sur les sentiments de l'avoir même le plus pur. Faisons quelques pas sur ce boulevard bordé de couvents et mon récit tiendra aisément dans l'église qui nous sépare du petit clocher que vous voyez là-bas. . .

Dieß thilte spätestig freud' der sin, vor die Vor,
gepflegt brundt ist und häuslich in der Egoj.
Ling wußtgi Personen eingeführt geprägt
sind. - Einzundwundt sind dies für ein frischer
zweilige Lüttkupf gewöhnlich: die beiden
Zehen wölbt nach innen im Lobe des Knöchel.
Ling das von Clementine begleiteten Jungs,
lings; darüber stellt nun die weinfrüchte Ls.
vor. Ling unmittelbar dar unten, ein
Kinderkopf Kind, der seine ergänzten Frühe.
die sein Herz aufgestellt ist in seiner weinen.
Auch Cogeling bricht nicht, als er weint.

Der Cogeling tritt auf aufwendend Kleid
in dem Raum vor. So führen sie am
aufzug. Die Flugvoran zum Ende der Treppe.
zurück. No z. L.

858 über das Jahr fingen im Okt.

878 über Tod und Leben, Habsheim,
Reichen Brücke, Landheim.

8113 Lüttkupf über den weissen Leib
bei Lüttkupf verhängt. Gräberplan.

8114 über die Mutter der Liebe d. von Gs.
Fehling bei Vogelsberg.

die nunmehr Lösung des Problems:
„Ist Gegenwart Hoffnung oder Verzweiflung?“

Zur Beantwortung dieses Elemente spricht über
den ganzen Roman geschrieben die Ironie.
Sie ist in erster Linie infolge der Reaktion
der Freunde der Saufglückheit, Saufdienlichkeit
und ist oft so nahe zum gesuchten Teil,
da sie über die Erfahrung des Romans
(Mangel an Disziplin, Gebrechen mit
Zopfeln, Kartenspielkunst,) hinweggleiten
könnt. — In allen Freuden soll sie auf,
von der einzigen Motivierung bezüglich den
hier auszuhaltenden Auswirkungen Kämpfer
Eduardianer. Sie nimmt sie von:

der Lepis des Dringungsordens, (§ 10 ff.)

der Lepis bei Michel Angelo Polizzi (§ 32 ff.)

und des eisernen Kopfes dem Namen des P. Leis.

Der Gegenwert der Niederkunft über die Professo
ren, vor dem S. B. ein Fünftzigtausend (§ 60 ff.)

die Erfahrung des Eingangsopfers und

der Eingangs im Inselschloß (§ 74 ff.)

die Profiabilität der Inselschlosserinnen,
dem Lepis bei S. B. (§ 80 ff.)

die Werbungen der Inselschlosserinnen

und der ungeliebten Überrüttelung der
Füße (§ 96 ff.)

die Finanzkrise des Drunkens (§ 102)

die Überzeugung des selbstfindenden S. B.

auf seine Leidenschaft. (§ 110 ff.).

der boppdorfer Proben der katholischen Firmen
mögeln die mancherlei fröhlichen Gedanken
der S. B. ganz weg, die wir für die Vorlesung
fahl, als wir ihn in seinem Gepäck mit
Jeanne port. (Umfang und Werke des
dort vorliegenden Hallen Fundus nicht mehr
zu zitieren). 1888: die Vorlesung fahl
mit fröhlichem Lachen:

"Vosre santé est-elle tout à fait bon-
ne, cher monsieur?" Ma
première pensée fut de la voier à tous
les diables, la seconde que sa bouche
étais faite pour sourire comme
une casserole pour jouer du violon,
la troisième fut de lui dire que j'is-
pèrais qu'elle se portait bien". —

Der Zuflosungen Hallen der Romane funden
aber auf der Gravurkarte von Anspach, die
auf der Louvre am Markt. Lebendige Mi-
täuschungen sind nicht selten und
wunderliche Reaktionen dazugehörigen fahlt
nicht. Vgl. L. 174 die Darstellung der
Institutionenproben:

.... un bruit léger que celui d'une
feuille morte, qui glisse au vent,
me fit soulever la tête. En effet,
ce n'était pas une feuille morte,
c'était Mademoiselle Préfère. Elle
avançait sur le miroir du parquet

comme les scintilles de la légende dorée
sur le cristal des eaux. A ne considé-
rer que son visage, elle m'aurait plus
tôt rappelé une pomme rainelette
conservée pendant l'hiver... .

der Einführung der Lippe kommen kann.
Lipp. Klasse der Einführung untergehen: die
Anerkennung der Niederen Rute, die Einsicht,
Bewegung und die Geschäftskraft von Tieren.

Die aus dem Namen fortwährenden Thil,
form der Niederen Rute kann nur den ganzen
zum Namen führenden aufzeigen, was Dr. Lippels
davon will ich bringen.

§ 12 : Der Lippergant hat sich eingefallen
in S. B. und ist ein Théophile im Krieg.
Kämpft über diesen widerborren Mann.

Mme. Zinnhoff sagt einfallslos: "Le
demanderai à ma gouvernante
d'où nous étions tombé ce pauvre pe-
tit homme." (nach angefallen sind z.B.
Pfeffer). — „Tombé est le mot“,
me répondit-elle, „il nous est tombé
des toits, monsieur, où il habite avec
sa femme.“ „Il a une femme, dites-
vous Thérèse? Cela est merveilleux!
Les femmes sont de bien étranges créa-
tures. Celle-ci doit être une pauvre
petite femme“. —

Die Doktor Rude spricht mit dem „Bombé“ den in der indirekten Aufklärungsmethode Gedanken aus; mit der Leichtigkeit der Gewohnheit sagt Freling immer Maffay ein, ob nicht das das bestehende, me repondit-elle "ausschlägt, fand gedrungen, gelungen aber im Falle einer vollkommenen Übereinstimmung, dann der Unterricht S. B. 9 fällt von der Übersetzung des Briefes, für ich braucht desgleichen Gewohnheit gesagt, sein Sie in jedem Unterrichtssatz Ihnen könnte.

Bei gewisser Unterprüfung längeren Raden kann man ihn aus dem Hintergrund heraus in der Gruppensichtung abheben.

187: Der Lehrer spricht gesetzlich gebunden mit der kleinen Jeanne. —

Der Lehrer brüllt: „je remarquai, qu'elle ne m'écoutait pas aussi bien qu'elle aurait voulu“. — „Se vous que quelque idée vous occupe“, lui dis-je ; „parlez moi de cela“.... Elle me répondit :

„Oh ! je vous écoutais bien, monsieur, mais il est vrai, que je pensais à quel, que chose Je pensais, qu'il faut, que Mme Puffere vous aime beaucoup pour être devenue tout à coup si bonne avec moi!“

Zunächst sagt der Lehrer den Laius von der Sonntagsunterricht. Dann wird der Unterrichtsführer, längst verdeckt immer noch in Doktor Rude mit dem etwas abgrenzenden Klang „lui dis-je“;

dem dem wort werden ein aufdringen in die
entstehung bis die fortbildung der dunklen re-
de folgt. Unter mittlerer krieg summe pfahl
bis nach der krieg beschafft sind. "elle me répon-
dit", durch die unmittelbarer rede des
mühlens, der unter geprägten mittlerer folgt.
Krieg die den knapp kommt eine minne, ganz
eigentl. gebaut stelle zur entwicklung:

Louppé : "Elle me regarda d'un air à la
fois souriant et effaré, qui me fut rose.

Wirkten rede, gedrängt krieg ein verbum descendit :
"Cela vous étonne ?" dis-je.

"Beaucoup", me répondit-elle.

Unmittelbarer knappende :

"Pourquoi, s'il vous plaît ?"

"Parce que je ne vois pas du tout de rai-
son pour que vous plaisiez à Mlle Préfère."

"Vous me crayez donc bien déplaisant, J. ?"

"Oh ! non, mais vraiment je ne vois au-
cune raison pour que vous plaisiez à
Mlle Préfère etc.

(6) dans Louppé di Lefèvres offens 2106:

In kürzesten dragen wird zum klang der
situation geworden: im quart
d'heure se passa. Rien. Enfin la fenêtre
s'entreouvrit - kringklang, wog im zilben
holz pfeile der dunklen rede ein:

"C'est vous Monsieur Bernard ?"

"C'est vous Jeanne ? En un mot, que
devenez-vous ?"

"Je vais bien, très bien!" "Mais encore?"

"On m'a mise dans la cuisine et
je balaye les salles!"

"Dans la cuisine! Balayouse, vous!"

"Bonheur divine!" -- etc.

*Von Hinterhof der Kindertageseinrichtung kann
bequemlich in den Tagstunden gewesen, in dem
Mitschülern die Erzählung der Melle Préfère sehr
gern ein Liedchen mitgesungen: Alles für
mein Brüderchen ist lieber und gern
immer wieder gespielt für die Freunde unter Frey.*

874: Elle n'acheva pas et ses regards s'élevèrent au plafond." Pour toute réponse, Melle Pr. soupira profondément, pressa sur son cœur sa mystérieuse pèlerine et contempla de nouveau la petite spirale de papier. (an der Zimmerdecke.)

875: Puis en soupirant: "Ah..." dit-elle,....

876: "Petite folle!" soupira Melle Pr.

878: Ces paroles semblaient la ravir. Elle contempla avec un air d'extase la petite spirale du plafond et s'écria en joignant les mains: "... et..."

896 Melle Pr. restée seule avec moi, prit des allures inquiétantes. Elle me regarda avec des yeux pleins de larmes et de flammes et poussa d'énormes soupirs." — . Et elle pressait des deux mains ce cœur prêt sans cesse à s'échapper." —

798: M^{me} Br., une main sur son cœur et l'autre étendue vers moi, s'écria: ..."

7100 " Elle contempla la petite épingle de papier et répondit avec un calme sévère: ..." Il elle pressa sa pèlerine contre son cœur, non plus cette fois pour contenir, mais sans doute pour caresser ce cœur généreux." —

Glinzend und leuchtend sollt' ich dir Grankawi,
sich von Tieren ringenfroh. Philipp will
der Krieger die Gevellen so und sinn.

Von ein Wallenpfundungspappig rechts
und der dreifach starke harsche, den Dominius
des morgens wozufürten und ein Wappenstein
von Grankawipik ist die Pauschalgezahptorin.
Es ist eins der Kippelchen Hellen des Rennens,
wo mehr Füßen der Matamoreggs sind, die sich
von der Korpfehrin zuließt, als sie Rang in.
Festl der Jäger wippt, der Jeanne Alexandre
beißt, (775) redung ihr grunz Mutter mit
vielen Mobs offen vor und liegt. —

Applesund quis auf die verfligts Rehe
bringtelt, die der Tangorapfung im Rennen
zuhellt. Schmieden mit dem Kappal grunzen
Ly- u. En-Erzählung pfun vor der Herkunft der
Tangora in unterappaltes Auswandring 7102,
wo vor dem Drang der Lakomkung das Leben
in jenen Faberhämern gefüll werden. Der
letzte Vitz des Lasschet hinkt:

"Le bonhomme, exactement cloné, se résqua à ne pas bouger, mais ce furent ses idées qui trotteront." — —

Rien de l'Überzeugung:

"Il fallait qu'il eût une forte fièvre, car Mme Pr., les abbés de St. Germain des Prés et le maître d'hôtel de Mme de Gobey, lui apparaissaient sous des formes fantastiques. " S'avais l'idée qu'il y avait beaucoup de monde, beaucoup trop de monde dans ma chambre.

Mon Überzeugung: in der Cr.-Erzählung des Lwifftshumgns, d. Passi öffnet, in der Iy-Erzählung des Finsthlingshumgns, d. Imperfekt.

Man kann den Roman an beraubigen Nallen anpfiffen, man will finden man die finst. aufgest. Darstellung des Tempore mit einem Holz für die aesthet. Erzählung des Genius proj. — Als Sprüche diene der Abpfiff, der der Erfahrung aus dem Fazionat wortet, vgl. S 106: Cet propt de.

, J'attendis une longue heure dans les tourbillons de neige, puis je m'approchai de la fenêtre. Rien! Le vent faisait rage et la neige tombait dure. Les ouvriers qui passaient près de moi, leurs outils à l'épaule, tête basse sous les flocons épaisse me heurtèrent. Rien. —

Je craignais qu'on ne me remarquât.
Je savais avoir mal fait en sondant
Yant une servante, mais je n'en avais
mal regret. Celui-là est inexpressible,
qui ne sait sortir au besoin de la
règle commune. Un quart d'heure
se passa. Rien. Enfin la fenêtre
s'entreouvrit, , C'est vous Mr. B. ?"

Zuerst sagt das einfache Perfect; ich aber
dis "je m'approchai", was füher den vor
gerufenen Zweck im Erzähling. — Nun folgt
das Imperfekt: „le vent faisait rage...
la neige tombait, -- les ouvriers passaient,
-- hantisaient.“ Da schreibt der Zeichner
ausgeklappt auf (und drückt den Kopf, der in
einem Sessel mitzumachen) zurück in seine
psychische Verfassung als Schöpfer und
zeigt deshalb das Entstehungsstadium, das
gar nichts damit thut das Werkzeug zu den
Gesetzen zugehörig war. — Die kleine
Reflexion über die Bezeichnung der Pfeilspitze
bringt den Erzähler beim Heraufkommen ins
Erzählding wieder in geöffnete Haltung, er
folgt im Entstehungsstadium fort und zeigt sein
wieder verschwundenes Gedächtnis.

Oder nun anders Yann mit Sichtungskunst!
(783) Mr. B. soll angeschaut, da findet er
seine Freibinde nicht d. ist ganz entzückt und
verwundert, bis seine ungewöhnliche Wirkungskunst

für in langenmaren Tagen zum Hoffnungstrug.
Dann steht für ewiglich in einer Lücke des
Waldes auf oben, als ob hörte. Der Dray-
Maitre Monche — mit oftens Füßen und
Augen — waren. Der Cagliostro berichtet:

Thérèse marcha vers la porte comme
à l'ennemi. Son excellente gourde,
nante est devenue très inhospita-
liere. Das gesuchte Profil
wurde nicht auf der Ausstellung ab, so
daß nur etwas von Proportionsvorstellungen, um
eine grobe Imitation der Natur herzustellen
in die Erfüllung entkan. (Thérèse ist
berühmt geworden mit der Rei-
he). Der darauffolgende Satz bringt das
reine Erfüllungsstreben, d. Prässens:
„L'étranger qui est suspect. A l'enten-
dice, cette disposition procéde d'une bon-
gue expérience des hommes.“

Wieder ein interessanter Brief d. Cagliostro,
und wieder ein Mirkings:

„Le nous pas le temps de considérer,
si la même expérience faite par un
autre expérimentateur donnerait le
même résultat.“ —

Im vorherigen Satz steht für der Augsburger
faffer und in die ähnliche Form,
Herr von d. Satz im Imperfekt fort:
„Maitre Monche m'attendait dans
mon cabinet.“

Le livre de mon ami.

Dédicace.

Ein großzügigeres Geschenk als diesem
gerungen Rosellenbund wäre mir nicht möglich.
Dieser Grünstein des feinen Akkordeos, der
der Rosellenbund erscheint, glücklich, gesellig
und ebenso angenehm, auf Anatole France
in der etwas geselligen Weisheitung gelungen
geblieben. Die früheren Reaktionen des großen
her nicht und sofort gefangen in braunes
in eins die gewohnte Freiheit für
die Entfaltung der freien schönen Kunst, die
nicht im Folgenden geboten wird.

„31 décembre 188...“ schreibt sich das Bild,
mündet beim, ist nicht dies allein wieder ein
früher Kleinkunststück Greff, den Lape in sein
Völkerkunstwerk, in der neuen Freiheit bilden.
Und ganz und lange in die Vergangenheit
wirkt, zu empfehlen, wo ich sie das aber für
freudlich, den Lape gewünscht haben in das
Kleinkunstwerk und in den Rückenformen getragen
in die Jugendzeit?

Vom Kiff der neuen Freiheit - Werk: „Nel
mezzo del cammin di nostra vita“ -
ist nicht wieder voll ausgeschlossen.
Derart Molla gibt geschaffenen dar sie
vergessenen Lape den Weg an, der Kif.
ting, in der sie beim Völkerkunstwerk

zu bewegen sei. Die Entfaltung in die stille
Trümmerei des Dichters ist eine sinnvolle S.
Vollkommen, sie ist der Werthung eines ly.
lyrischen Gedichts gleichzustellen, wobei klingt
in und in einerseits Hintergrund mit. Wer
sei nicht eben, wenn die letzten Stunden
des Dichters nachdrücklich wollen, zentralgedacht
an Vergangenheit in selbstverst. Hintergrund, wie
z.B. der Dichter sich sei! Wenn eigentlich Leben
zum Leben des Dichters, der „au milieu
du chemin de la vie“ steht u. von dort
Rückblick voll, ist nur ein kleiner Schritt,
u. was jetzt sind mit dem Dichter; also
es sagt: „... le vers du poète florentin
me remplit d'une telle réverie que je pas-
sais volontiers la nuit devant mon feu
à soulever des fantômes.“

Der besondere Hintergrundgedanke ist die
nun folgende fiktive Erzählung, die in ihrer
Werthung auf den Grußpoesie ganz einem
lyrischen Gedicht gleichkommt: Wodurch kann
Trümmerei des Dichters am ehesten, die
Kette der Kraft, die Winkelheit u. Einform.
keit, in dem Leben allein die Grußpoesie
der Vergangenheit wappnen u. gibt den
Wiederbuden genügen. Hier schon wird
ganz unverkennbar Hintergrund in der Trümmerei
des Dichters, er kann mit seinem Bringen,
was sich die Erinnerung erwidert zu den

leben der Geister, die jenseit Vergangenheit
und Zukunft sind. — Dann geht wieder
das Erinnerungsstück in die Gegenwart
ein mit den Worten: „Dormez, chéris,
dormez!“ *Nel mezzo del cammin di
nostre vita*“ Und das Kreisloppchen
der Erinnerung — das Erbsignum des Körpers
und Seins, das das Leben gebracht hat es.
Worum aufzufassen? mit Lügen geboren zu
sein ist das Repräsentat der ersten Menschen:
„Non! je n'ai plus confiance en mon
ancienne amie, la vie. Mais je l'aime
encore.“ ... Dann geht in Erinnerung
zum Grundsatz: „Il est dorse, de se
souvenir“ it. auf das Kindesalter der Tochter
muss in Japan zum Gesetz: „C'est
un bienfait que le souvenir.“ —
Dann folgen, glücklich dem Sohn die Erinnerungsstücke für das ganze Leben und
heute, wofür niemand klar hat was es ist
immerpunkt, in dem er das ganze Leben
wahnen soll, die Worte:

„La nuit est calme, j'ai rassemblé les
brisants dans la cheminée et ranié
le feu. Dormez, chéris, dormez!
J'écris mes souvenirs d'enfance et
c'est pour vous trois!“ —

Les monstres.

Das singende Kind und das Geppen
fungewinkel sind, das es als niedergefallen,
bunten Schmetterling geschildert wird, wif.
und für Erziehung in das Christentum dient
die Ty-form der Erziehung und durch die
Fingernägelung geprägt ist. —

Es kommt für aber auch für Christi-
heit in das Geppen und zwar wird die
Fazitik der Erziehung, die zwei Leidenschaften
benötigt. A. France schreibt nämlich das die
Dankbarkeit des Kindes aus der Kindererzie-
hung vorwiegend. (Den Geppensatz bringt, den das Kind
aus dem Christentum pfändet und erhebt.) So
wird das Geppen nach und lebendig vor-
gebracht und ist durch Missgeschick verdeckt,
wodurch wird dem kleinen Menschen unbefangen und
gespielt das Kind, das aus dem geprägten.
Kinder Christus sprechst, nicht umgehen kann.
In dieser Novelle und auf in manchen
des vorliegenden Bandes findet ein Platz
für eine Geschichte des Geppen von Nordeur des
Kindes d. da es von seinem Mutterland fort. Es
ist ein Geppenlogie in geistige Formen gelegt,
Geognosie wird zu gut geworden, wie sie der
Kinderchristus wachsen und dann mit dem
eigenen Herzen das Christentum verkleidet
das Christentum, was jetzt unentzweibar,
völkische Religion d. das in Missacht zu
werden war.

La dame en blanc.

Den ersten Tag wurde natürlich der Erzähler. Da
war mein Vorfahrt sehr oft aber auch sehr abg.
Plötzl zum Feindentwischen in die Kindereppen, in
dem höchst Pfarrer die beiden Damen in der Form
ausgezeichnet worden, wie sie sich der Kinderspale
nach dem ins Grins fallenden Knoblauch in
gezeigt haben: „deux dames rétrèces l'une
tour de blanc, l'autre tout de noir.“

Dies Rosette ist ein besondres Merkmal des
Festes für das Pfarr oben ausgestaltete Frau- und
Jugendlichen aus einer Tafel in die andere, aus
der den Kindern in die des Erzählers und umge-
kehrt. So z. B.:

Der Erzähler rückt sich an den Lepre: „Ne
me demandez pas si elles étaient jeu-
nes; cela passait ma connaissance.“

Dann tritt er als Erzähler zurück und spricht,
wie Fallop in die Kindheit zurückversetzt:
„Mais je sais qu'elles seraient bon et
qu'elles avaient toute sorte de déli-
cateresses.“ Ein aufgelöster Lachspitzen
grinsat zwischen den Augen in der ein-
mitten des Gesichts, ganz ähnlich wie dunklen Füßen,
dann glotzt der Lepre unverwandt prahl-
fünfzig ins Kinderwesen: „... il y
avait là mille choses qui me plon-
geaient dans l'estase. Mais rien n'
égalait les deux magots de porcelaine“

qui se tenaient assis sur la cheminée de chaque côté de la pendule." Augenblick fand ich im plötzl. Abgriff auf die reise Vorstellung des Kindes von Gise v. der Möglichen, das zu gebrochen, zerstört.

Es standen in dieser Stunde vor mir A. France als französische Künstlerin; es handelt sich um eine niedrige Mönchgruppe (Einführung d. Konzentration), nachdem die Stunde zu einer der Grundprinzipien der Erziehung wurde. Auf diese Weise sollte der Genius der Kunst in der Kindernatur entzündet werden. Der Künstler ist selbst ein Kind, und er ist, wie er ausdrückt, von der Seele des Erzählers, seiner, ihm von dem Handgelenk aus den vom Tisch zu bewegen. Am d. auf seine Freiheit zu gestalten.

Wie geht nun die Künstlerin auf diese Art auf, die den Kindern mehr füllt als spricht? Sie ist gespannt und gebunden sind v. dem für sie den unveränderten Lehrer aufmerksam zu beobachten. z. L.: 814

.... j'avais arrangé dans ma tête qu'il ne viendrait jamais que moi dans la chambre aux magots. La dame en blanc, à qui je fis part de cette décision, se moqua bien un peu de moi, à ce qu'il me sembla

815: Der Käfer hat uns den Gruppenauftrag überreicht gezeigt, qu'on le féliciterait (unser Lappig)

d'avoir été nommé premier secrétaire. — Ce jour là, au dîner, je demandai à mon père ce que c'était un secrétaire. Mon père ne me répondit point, et ma mère me dit que c'était un petit morble dans lequel on range des papiers. Conçut-on cela ? ...

Hoff willigen Entstehung in die Kindergespräche ist es in gleichlanger Abfolge: „Sie waren der Kämpfer, die Frau zum Bettfrühstück.“
Und der französischen Lektüre: „Si vous croyez que je pensai le lendemain au monsieur que j'étais promis chez la dame en blanc, vous vous trompez!...“ rezipitiert er von dem König.
Dopffurth Lippens und M. Amorilol sind ganz
begeistert von dem Kindergartenlehrer für seine
die drei geistigen Gruppen: ..., et elles
l'encourraient ! C'était-ce une conversation,
cela? ... —

Ganz bekannt ist das Kämpfer-Konzept
vor. So z.B. in der frischen Dame, wo die
„Dame en blanc“ nicht mind das Kind ist
Gedanken mögt darüber, wasch sich die Mutter
der gezeigt füllt, das große Liede niemals
verirren. Hoff kannen Löffelwörter kennt
der kleinen z.B. den Rapport: „C'était donc
mage, car elle savait si bien lire!“ mind
der Erzähler sagt die Frauengespräche: „Cette lettre
(je parierais aujourd'hui que c'était une

lettre anonyme) lui faisait bien de la peine. —

Wann immer der Pfleger Hofschaufel ist
in Prinzessin des Hauses: wir, dame en
blanc" ist allein zu hören. M. Arnould spricht
vor und hat die Pflegerin mit der Dame zu reden.
Das Kind wird nun nicht in die Vernehmung
gezogen, was ich später weiß, bis man es
wollt. Ein paar Zeilen im Profil kann Brill
die Tatsache mit: „J'y allai, le cœur gros.“
Dann folgt sofort das Confessionstempeling,
d. Imperfekt in der Erstvernehung der Kerk.
Wiederholen des Gestus, d. j. nach der Er-
vernehung d. Augenblicks fragt, ob es offenbar nicht
dieselbe Person von dem noch lebenden Präsenz
zugehörigen Imperfekt Wiederholung abgelaufen. Wenn
der Herr in ungewohnter Herabmahnung bis
zum Rufen des Namens d. j. den Vorgesetzten
fragen der Funktion des Kindes gefordert: — .

— „Je savais bien, que je ferais une ex-
écution indiscrete et mauvaise; mais cela
même me donnait une espèce d'orgueil.“
Wann spricht sich, wie den primitiven Ein-
drängen gegenüber, die eingeschüchterte Dame:
die Lebhaftigkeit des M. A., der vor der
„dame en blanc“ auf den Lippen liegt;
die Kippbewegungen des Kindes richten sich dann
bestimmten Weg gespanntgezogen: „Sait-on
se mettre dans un état pareil?“, und

als die dann noch den Fortgang von Leon
A. vor mir führte: „Mais c'est égal, je
trouvai, que les grandes personnes étaient
quelque fois bien drôles.“ —

May Diaper (Diaper) soll der Cognac aus.
Der Kopf muss nun entsprechend der Form
sein, oder besser gesagt, die Form muss zur
Vielzahl der Ausgaben für das Leben, auf
dem es noch keinen Jungen hat „dame en
blanc“ ausdrücken soll, geschwungener
mit dem gegenüberliegenden Kopf stehen bleibt,
um möglichst Luft zu bringen in die Kri-
nn, die man jetzt durch das davoran-
gebrachte Lipp.

Les enfants d'Edouard.

Als besondere Gelüste kann ich jetzt folgen:
Kinder sind sehr oft betont und man
möchte Kinder begreifen.

Der Kopf wird sinnvoll in die
Kinderpartie, in der die Form des Kindes
der Mutter von der Mutter (Mutter), die
das beliebte Spiel zu tun weiß, Mutter
ist, Frankreichs Kind Japan bekannt. So
sieht es aus, wie das Kind aus
der Erfahrung der Mutter nur das ganz
verstehen, was sie aus ihrem eigenen
Kinderleben kennt. Die Mutter zeigt

z. B. von einem Kinderspuk, das das Kind
vor der Kinder Erziehung befreit und bei der
Erziehung d. Kindes zu einem erfolg.
Das Kind führt dann nur das nun die
Mutter zum Kind gebraucht hat und sagt:

(1730): „Le dies à maman, qu'il fût
laisser être bien méchant, pour la faire
pleurer ainsi, elle et tout le monde.“

Tragisch nachtragbar ist das Kind, was in
der Psychosis des Kindes die Erziehung der
Mutter geschafft verhindert d. von allen,
was im Bruchmoment in den Griff kommt der
kleinen Hände, sofort in den Kampf dieser
Kampfslinien geht. So ist das alte Kind, in
dem sich Lügen machen, für den kleinen Zu-
griff der Eltern, in dem die Kinder gefangen
sind schwer und mit Entzücken kann es
nur sich um die Rücksichten der Mütter, also
dass ein kleiner Kind am betont untergehen
bringe, weil es auf einen Zusammensetzung
gezogen den kleinen kleinen Kindern und
der Erziehung der Kinder Erwachsene in Erinnerung
hat.

Was beim psychologischen Kampf
eines Kindes gegen dessen Eltern in der Erzie-
hungsphase: wenn es auf das
Kindererleben sehr entbehrlich ist. Aller-
dings nicht, anderseits ist diese der
Durchsetzung der Erziehungsprinzipien

und auf die entsprechende Stelle
der Liedes, das jetzt im alten Druckzettel
für eine neue Druckausgabe häufiger
vergessen worden ist, wurde hingewiesen.

La grappe de raisin.

Die Erinnerung an Rosette ist mit einer
Arbeitsaufgabe Hintergrund der Analyse und
verbunden mit der "Dédicace". Der Liedtext kann
für die Hintergrund nicht ausgeschlossen; gleich
mit dem ersten Satz nimmt sie eine geformte
Zur.: „J'étais heureux, j'étais très heureux.“
Es folgt, dass es sich bei diesem
ersten und zweiten Absatz um die
Danksagung des Dichters, die er gelingt
den Dichtern, die so wohlig in das Vor-
lesungsunterricht zu empfehlen. Nun bringt
die vornehmliche Verwendung des Satzes
„J'étais heureux“ Über jeden von ihm
von Beginn an Rosette angestrebten d. fahrt
wurde aufgezeigt in der Einleitung das
Glück das im beginnenden Kulturbild getan
wurde erhebt. - In Kapitel 20 steht: „J'étais
heureux“ in ü. nun aufgezeigt und Glück von
Kunst in der Vogel kleinste Hoffnungen,
die eine Studie für Pflegende machen.
Zuvor ist eine Erwähnung: „J'étais heureux
de voir et d'entendre“ und dies durch
Folgeknoten formt unbestreitbar, die Co.

„J'étais si fier, Labord, que dès lors
j'aurais toujours été un peu heureux
dans mon entourage. J'étais heureux, j'étais
très heureux. Toutefois j'avais un
autre enfant.“

Bei meinem Empfang fühlte man, dass
die Erinnerung ganz dem Dankesgedanken
des Vorabendes aufgegriffen: Zuerst
die Vermögensleben waren fin-
nbar: „Ich war so glücklich!“ Dann die
Detail gefüllt, zuletzt das Glück, das der
eigenen Mutter das Leben geschenkt hat:
das imbedingte Vertrauen; dann kam
das Glückgefühl weiter und mit ihm Brüder-
schaft der Vergangenheit all der kleinen Klüftchen
auf, das ich zum ersten Mal im Kind w-
urde. Dann das geistige Glück im
Körper und Kopf, angefangen vom
Kopf der Mutter und ihren Kindern
bis zum allgemeinen wohlerogen Gefühl des
Lebens überallherum. 737.

„Mais ce que j'aimais plus que cha-
que chose en particulier, c'était
l'ensemble des choses: la maison,
l'air, la lumière, que sais-je?
la vie enfin! Une grande don-
ce m'enveloppait. Jamais petit
oséan ne se trouva plus délicieuse,
mieux au doigt de son nid.“

Cop mit dem folgenden Gespräch beginnt die eigentliche Erzählung; das ganze Gespräch führt ich mir Telephonisch des Gewandkunstes, ist aber so glücklich, dass man jetzt mit mir durchaus nichts zu tun hat. Und nun ist es mir durchaus möglich, Ihnen einen eigentlichem Namen überzugeben zu wollen: „Und dennoch braucht es ein Name, von Kind.“

Marcelle aus yeast d'or.

der Begegnung und Erinnerungen des Erzählers soll für belanglos sein. Anfanglich mit Gedankens, fallen wir ins Gespräch ein und folgen Sie mir, wie Sie das Kind nennen:

„Je songeais à ma marraine avec une extrême curiosité de la connaître.“
denn erstaunlicher Brief: „Mais bien que grand questionneur d'ordinaire, je ne demandai rien de tout ce que je voulais de savoir.“ —

Ein wunderliches Gespräch zwischen dem jungen Erzähler und der Tochter, die er nicht kennt, vernehmbar vom Gesprächslieft: „Pouquoi? vous me demandez pourquoi? Ah! C'est que je n'osais ...“

Wiederum zweiter Flurnapf und Reflexionen an den Erzähler: z. B.

„... les fées, telles que je les connais, mais, ...“

V45 : ... c'est qu'il est dans les sentiments
un vague si précieux, que l'âme la plus
nouve en ce monde est, par instinct,
jalouse de le garder; c'est qu'il existe,
pour l'enfant comme pour l'homme,
des choses ineffables, c'est que, sans
l'avoir connue, j'aimais ma marraine."

Meine mütter Figur der Propheter direkt aus dem
Antikenreich:

„Te vais bien vous surprendre, mais
la vérité a parfois heureusement quel-
que chose d'imprévu, qui la rend sup-
portable...."

Ein gegeignigst finde dies Dispensation
im ganzen Teil der Konsult. vierte der fin-
sternis verdeckten Wahrheit geschafft hat,
der innen Tag, der die gesamte Lebend,
Werkzeuge der Finsternis bringt. Auf einer and
er Stufen verschafft folgendes der Propheter
Zürnk in der Zeppermannstellung und seinem
zinfrey Konfessionenratz: „Vorläi ce
que m'a conte ma mère; den nu den
lysten Mörder kann nicht anfigt.

Note écrite à l'aube.

Wieder ganz lange Geplauder bedankt die Zür-
nerin bei mir das Refrain. Mir sah der
Propheter geschwommen aus dem Tiefen des Meers

zugen unter uns mehrgefechten Ton,
venis, dis am Tonnen auf den unterwegen.
En paell gis meghelyc wog in den dorp
der Tore, dis der geleste Littere angeschrey, in
den we zim Herten van Fornikan grotten
anwohl:

"Ah bien, je réaliseraï pour ma part le
désir du sage vieillard'....

dis dorrioffgrotten Worte gelten aber auf
die fiktiven Gründungs, den Beginn für die
folgenden Horden, die A. France unter
dem Titel "Nouvelles amours" anfängt.

"... ceci sera gardé et commencera
le regres de la famille Nozière. Ne
perdons rien du passé. Ce n'est qu'
avec le passé qu'on fait l'avenir." -

L'Ermitage du jardin des plantes.

Der Gewöhnungen A. France kann man nur
sehr kennen. Der grungs Jorgens, wie er
keine Einbildungsgabe mehr haben will,
ist trotz seiner Zoff, ein junger Salpuppenbo.
nist im Tessi defuni. Von dem jungen
sein wird hingehend zurückberaten von Cagli.
los auf die Kenderzit, bei der man mit
seiner Gewöhnungsvorstellung der
Erlösung und freundig einlebt, mit ihm
Rückspiegel zu fallen auf Winge, die nicht

fin gongas d'unku unggapluwillan, d.
nuu ar nuu po obkkes gaganibaraplu. (A)
Op van inwoenderstellingen Tonik, ijs barig.
ten zet pun : (861)

„Puis, me rappelant Saint Siméon
Stylite, qui résidait sur une colonne,
je montai sur la fontaine de la
cuisine; mais je ne pus y vivre, car
Julie, notre bonne, m'en délogea
promptement.“

Der di sorniffs Minderguts van Grijfha,
di van Kruinen oppelen bruygen, ols pig
fin Wale zet punnen untekerindigen gr.
borren mit den Walew rijsport.

„Cet enfant est stupide. — J'éprouvai
de la colère et de la honte à m'en
rendre juger ainsi. Mais je consi-
dérail que mon père, n'étant pas
saint comme moi, ne partagerait
pas avec moi la gloire des bren-
heureux, et cette pensée me fut
une grande consolation.“

864 : „Il rien ne me gâtais mon Paradis.
Je n'étais pas choqué d'y voir des
bonnes, des militaires et des mar-
chandises de coco. Au contraire, je
me sentais heureux près de ces
humbles et de ces petits, moi, le
plus petit de tous.“ —

Le père Le Beau.

Nach Roselle kommt nunmehr eigentlich kein
bedeutendes Werk mehr.

Mit Lebevellen Langen auf alle Freizeit,
oder freie Zeit der Dimpfer füre den alten
Vorleser und Vorleser Le Beau im
eigenen Schreibzettel. Zug im Zug befreite er
den alten bretonischen Mann, dessen Lieblingss.
begeisterung mit ihm, Dialoge einzulegen, in
wodurch nicht minder, in breiter Freude,
als all den Dingen kommt es vorzufinden,
der eigne Wohnung im Käfigen Strange.
mehr als füllt. Das ganze Fazit war Pflegel
lich in den Prunkstücken des Vaters zu
finden: (873)

"In ce musée chaotique, les objets se
confondaient sous une même pou-
sière, et ne semblaient tenir que
par les innombrables fils, dont
les araignées les enveloppaient."

Les dernières paroles de Decius Mus.

Nur gegen Ende seines Lebens in Frankreich
wurde sein Name wieder aufgerufen und ver-
lebt. Er schaffte sich zu diesem Zweck
einen kleinen Zirkuswagen, in dem er
sich so, — auf dem Rücken als Gepäck
aufzutragen — die eigentliche Erzählung
betrachtet.

7146: "Il comme j'avais un sourire aux lèvres, on m'en demanda la cause."

deux, und zweitiges Hörbuch von der
Zopf, der Cognacq: „La course, mes
enfants, c'est M. Chotard. — Quel
est ce Chotard, qui te fait sourire?“
Die Frey vergibt keinen Wortschatz
seiner Kindheit mehr. Als Antwort die
Mutter: „Je vais vous le dire. Si je vous
emmène, faites semblant d'écouter
et laissez-moi croire que ce n'est pas
à lui même que l'intéressé conteur con-
te ses histoires.“ Bis zur Entfernung in
die Zoffanden zur Abreise nach den
Grafschaften führen.

an der Druckpresse dieser Rosette findet die
Tromm imposant statt und vorzüglich ist sie in
den letzten Werken des D. K. Der dritte
bisher Lebende dieser Gruppe zeigt unverkennbar
die von der Römer Tromm imposant vertretenen
Römertypen, wenn nur der Druckpfeil zu über-
sehen ist. Hoff hofft und zu beweisen für
wann füllt? Wenn z. B. die „Lebens-
gruppen des Falco Minor“ von C. I. G. Hoff
waren, in dem die Lebensgruppen des da-
gegenüberstehenden Falco Minor mindestens
soviel wie für die großartigen Werke des
Künstlers geschaffen werden. Die Formgründungen
des Professors an die Tiere, verfeinert und

den Text überzeigt. — L:

"M. Fontanet, vous me copierez dix pages de rудимент. — Ainsi l'a décideé, dans sa sagesse, Iugiter Capitolinus, l'éternel gardien de la Truie éternelle. — M. Noyère, si, comme il me semble, vous passez encore votre devoir à M. Fontanet, pour qu'il le copie, selon son habitude, j'écrirai à M. votre père. — Il est juste et nécessaire qu'un citoyen se dévoue pour le salut commun." —

Tifley auf Tifley folgen die folgenden Erörterungen.
Rontrophen, in grosserer Ausmaßdarstellung, in
breiterer Einzelbeschreibung; mit grossem Be-
merkungssinn mit der Entwicklung der
Dinge zt.

Les Humanités.

Eure entsprechenden (zugänglichen) Aufsätze sollen
für ein paar Stots gewünscht sein. Der
Vorleser nimmt natürlich für ein Forum
gruppenweise If der Ausmaß nicht
jedoch vor 25 Jahren vor, und sich als ein
glänzendes Organisationsmittel ansieht.

154-55: "Ce que je vois alors dans ce
jardin, c'est un petit bonhomme
qui, les mains dans les poches et

sa gibecière au dos, s'en va au collège
en sautillant comme un moineau.
Ma pensée seule le voit; car ce petit
bonhomme est une ombre; c'est l'om-
bre du moi que j'étais il y a vingt-
cinq ans.'

Wörter, die der Lümpel im folgenden vor
sichem Tif aus der Kindheitzeit hat von einem
ganz anderen, jämmerlichen Gesicht, fällt mir auf
als Erzähler in der Gegenwart ihm gegenüber.
Der ab d. ersten Frühling und Frühjahr an die
Festnacht jenseits Zeit in eine Vergangenheit,
die zurück, der reinen Kindheitswelt gegen-
übersteht.

Die Freuden und Sorgen seines Kindes in
der Erziehung:

V155: „Il y a vingt-cinq ans, à ma
reille époque, il traversait, avant
huit heures ce beau jardin pour aller
en classe. Il avait le cœur un peu
serré: c'était la rentrée.

Dort war d. Erzähler für sich, einsam,
und traurig, nun in Tif-form ein:

V156: Tout ce qu'il voyait alors,
je le vois aujourd'hui. C'est le même
ciel et la même terre; les choses
ont leur âme d'autrefois, leur
âme qui m' égaye et m' attriste,
et me trouble; lui seul n'est plus.“

Kugeln sind aber der Kugel der Einfüllung und
der Zügel der zentralen gebundenen Mutter gezeigt
sind, hofft er die Verzweigung schon fallen
und geht abschließend zurück, und mit
seinen Brüdern auf die aufgedeckten Geiste,
die seine Kindheit zurückblieben
u. seine Empfindungen aufzuheben zu lassen.

Sommergespukt nimmt der Dichter über
die Erz-Erziehung wieder auf, um dann
gegenüber dem Gegenwart zu kontrastieren:

8161: „Le petit bonhomme, dont je
vous parlais tout à l'heure avec
une sympathie que, ce petit
bonhomme ... était un assez bon
humaniste. Il pensait ... etc. Tout
à qui il voyait etc.

In einem kleinen Himmingsdorf nimmt
der Dichter gespielmässig die Erziehung
gegenüber seinem Sohn der Gegenwart und der
Herzogenburgs wieder zurück: 8167:

„Mais le soir tombe sur les platsa-
nes du Luxembourg et le petit
fantôme que j'avais évogué se perd
dans l'ombre. Adieu, petit moi,
que j'ai perdu et que je regretterais
à jamais, si je ne te retrouveais
embelli dans mon fils!“ —

Anobé.

Mit den ersten Wörtern rückt sich der Zugfahrt
herbst am ins:

„Vous avez connu le docteur Trévière.

Vous vous rappelez sa large face ou-
verte et lumineuse et son beau re-
gard bleu.“

Den eigenen Körper bewegen der Zugfahrt
sind mit Erfolg auf unserer Begeisterung für
gewohnt d. gew. Dispos Mal mit einem
Impressionen der Dramatik: mit der Freude
anreize von Tieren. (O sind bei der Dappo-
ring das Gesicht nicht ausdrückl., so sind gleich,
imper Wettspiel markant, in seinem Sinn und
Herkunft eingesetzt.

Im weiteren Verlauf der Zugfahrt auf
der entgegner Linie mit gefüllten buntbunten
Fellen in lebhafter Belebung, die angedeutete
Zugpunkte zeigt, kann aber wieder im si-
nen allgemeinen Zugfahrtston zurück-
fallen. z. B. 7228:

Was ihm vindet sich über die wings.
fultum Krungen des Großenknoten:

„Puis, monté tout droit sur les ge-
noux du bonhomme, il lui enfon-
çait le poing dans la joue, en lui
demandant pourquoi c'était creuse.“
Die Worte frage ich nog unbedruckt;
auf Einheitung, was im alten drama-

Appen Vorlog, folgt aber mir unviele
im mindesten Foryg.

- Parce que je n'ai plus des dents. -
- Et pourquoi tu n'as plus de dents? -
- Parce qu'elles étaient devenues noires et que je les ai semées dans le sillon pour voir s'il n'en pousserait point des blanches." -

Wer 7233 : Ein Kämpfer Brüder fragt die Revolution : „Et très naturellement, il inclina la tête comme pour se luer au passage le souvenir d'un grand déni.“ —

Morris folgt denken Paul in sein
Vorwurfsvor form opn Rümpfung vray
Verba dicendi.

Wer das Crossuppen unterbrachte fand
singt nach in einer Kette brückendung eines
Kommunikationsvergleiches :

„André vient se jeter entre eux.“ W.
opn jahr Überleitung werden zwei
Märkte ins Gespräch der Crossuppen
gezogen : „Maman! maman!“
„Ya sans une grosse pierre des bâches au bon Dieu. Il y en a au
moins un million, vrai!“

Vonwof leys Rümpfung des Kommunikations
Lebens der Revolution kwy das erzählende
Wort : „Tais-toi et va jouter lui répondit

séchement sa mère." Weg ist die Mutter.
Wer versteht Trost trost nicht von
den Polymaden noch immer sehr gut, nur
nicht der Vater bestimmt, der in der
Geschäftspraxis der Lippmanns, sei-
chend auf den Polymaden steht. L'a.
m' regard de sa belle voix chaude.

Lang, der in seiner Funktion der Mu-
mik im Drama glänzt, steht auf.

Mutter will ein neuer Gedicht angehören.
Mr., André reagiert "frust et bing".
Mutter fragt die Eltern, ob sie jemals Gott
gern ist zu sagen hat: „Maman est-ce que
toutes les bêtes ne sont pas au bon
Dieu? etc.

Die Polymaden gehen bald wieder die
Mutter zu den Gesprächspartnern:

„Et si la bête par sa juge. Alors elle
le gronda.“ —

Mutter will auf der Grundidee basierend
auf: T 235: „Die jungen Eltern fragt
der Typusvorsitzer: Papa, est-ce que
vous connaissez beaucoup ce mon-
teur?“ demande la jeune fem-
me avec un air d'insistance

bei T 236: „La maman lui répondit
vivement que ... etc. — Elle deve-
rait inquiète, distraite, songeuse.
Elle presserait am bruit du vent

dans les feuilles. Elle oubliait sa qui-
pue commencée et pensait l'habit,
de de soutenir son mentor dans
le creux de sa main. —

Um Sörgen für die Eröffnung seines Vermäch-
tigung, Worte, Rufe und Blicke drückten
Ging zu einem, immer wissend zu sagen.

Et quand elle eut fini de lire, elle
resta étendue dans son fauteuil,
les mains inertes et l'âme perdue
dans un rêve. — Elle soupirait:

Il m'aime ; il est si bon etc ...
Ein guter Gründungsredner, im Dunkeln
Rufe gegeben, läßt uns ganz mit der
Selbstphilosophie vertragen.

Um Grundlegendes unterbricht der Ruf des
Kinder, dessen Wirkung auf die Mutter
nieder Ging die Ausdrucksfähigkeit gebrochen
wurde: „Ah appelle, sorti du petit lit la
forressailler. Wenn pflichtet auf
der Vorfahrt dormatisch gebrochene Kindergarten
gegen Mutter und Kind.

Im Folgenden wird die Gymnastik des Cr.
gezeigt für viele verschiedene Färberei, wie
sonst für verschiedene imposante Gaben im
zu bringen; wir pfählen mit dem Leben.
Jan der ausgeschlagene Kuss sagt mir:

;... Elle le considéra ... et retomba
dans le fauteuil, où elle resta im-

morte, la tête dans les mains, . . .

. . . elle soupira tout bas : Dors ! il ne reviendra pas !

Hinzuwarf aber noch die Erwähnung im Vorbrunnen, der Cognac bessere als preußische Weine, nur Druckluftpfeife in Freiheit, der ~~zum~~ frischen die offizielle Tafelportion ausgeschaut und ins Kinn gesetzt :

“ Il pourtant, deux mois plus tard il revint. Je revint sous la grosse figure hâlée de M. Lasalle, le nouveau maître de la maison. Et le petit André recommença de jaunir, de maigrir et de somber en langueur.”

Geben pfan wirs Fälsche eine sehr große Wissens-
gierde zuw. Folgs, w. wird wirs Wissens-
welt bedeckend, fop bis zum Verstandesfuß
auspürke wiroy di wos wos ausgeschlagen:

“ Maintenant il est guéri. Il aime sa femme comme autrefois et ai-
mais sa mère. Je ne sais pas que sa femme a un amoureux.” —

Weigkappn davon, was sich der Cognac rings rums
besser-wie-wie füllt, dann wissend beim
Genuisson in Freiheit bringt, — p. dann
wir's wof d'klich eins g'bruggegiff. Landung
früller. A. France will offenbar wiroy
wirkjigge los. Lernjüchtig rings nicht mehr
zählen Kinderpfinkflocke g'bruggegiff aufzustellen,

vor bei weitem Unterhaltung übertrifft in
jeder der drei unter dem Titel „Les amis
de Suzanne“ geprägten Kapitel
ein griechischer Liedzug wahrhaftig ist.
So wird in „Pierre“ die Mutter mit der
rechten Linke, die sich auf seltsamste Weise
kundtut, das sie vorigen Abend nicht, und
nur seltsam jetzt Kindes Glück beschert, der
Vater in „Anatole“ an die Tochter gespielt,
die dann ihr Kind erzählt, es sei nicht, wo
bereits das Glück ihrer eigenen Person im Falle
gekommt. In „Tessy“ werden von der
Kümmere, rechtmäßigen Freundin Manon
gezögert, der die Linke nicht kann, in
der sie warum Kindeslinke immer klein
war nicht auf zum Mannenfreund und
glücklichen Mannen wird. —

Nos enfants.

Ein Kinderberg des Hoffmann liegt in
meinem kleinen Tisch vor.

Von den beiden letzten Kapiteln des
„Livre de mon ami“, — wenn man
die zwei ganz nach singstümlicher Art
gestaltungen so nennen kann, —
befassen sich mit der Freude der Kinderhei-
tage. Die sind gewiß in der Fortsetzung,
den kleinen Fließarbeiten, fortzuführen.

verwandt zu leser zu geben, Morphen, oder
Morphusgulden): T 264 ff.:

„Il faut des contes aux petits et aux
grands enfants, de beaux contes en
vers ou en prose, des écrits qui nous
dorment à rire ou à pleurer, et qui
nous mettent dans l'enchantement.
Il faudrait en revenir aux belles
légendes, à la poésie des poètes et
des peuples, à tout ce qui donne
le frisson du beau.“

Zum Gospitil fuh der Drappelus dups Gro-
vin in seinem Kinderbüch auf in die Park,
der umgedacht und fuh zumal auf den
Festungsgang voran.

Nun die Muß das Feuer ist gemacht,
wippt für dups Loppenan:

„Fanchon s'en est allée ... Fanchon
n'a pas cueilli des noisettes dans le
bois F. se rejoint ..., la grand'
maman vit comme un gallon
à la chaleur du foyer. ... Das
Passe indéfini, das auf innen füng
von Gymnastik am pfif twigl, absatz,
platt mit dem Präsenz pflop, also di-
baren der Luftröhre am grünpflegan
Zitter! —

Mit glücklichem Gott knigft er Frosch
vif sofort singvungs an shant our, das

dem Gedankenkreis des Diners entsteht ist:
von der Missvergessheit des Pälkigefangs, perhaps
vom kundigen Interesse für Fauchon schnell
gewusst wird.

Indessen eröffnet uns freigieß, ob ein
Gedanke des Diners bei allen Erzählungen
des Brüder der Frei sein wird.

No z.B. in dem Werk "Le bal costumé"
möglichkeiten Tiefen im Reflexion der
kundigen Interesse ziemlich frisch liegt.
Von Diner wird sehr gewusst, besonders an der
Form der Abwehrungen, die unzählbar bunt,
am Kopfem sind, und für Verstellen, zu
zögern lassen, aber ob es denn noch mit
Interesse folgen werden, kann der Künstler
folgendes aufzeigt, beispielhaft ist:

"Ce ne serait pas amusant, voyez
vous, d'avoir les habits des héros,
s'il fallait aussi en avoir le cœur..."

Umso rischiger ist die Reflexion am Ende des
Werkes, "L'écurie de Roger" das Fuffings?
Anwesen des Diners überfliegen:

"Petits et grands, nous chevauchons
tous le nôtre (dada meutrig!) —
Qui n'a pas son dada? — Les dadas
des hommes courrent comme des
fous sur tous les chemins de la vie;
l'un vole à la gloire, l'autre au plaisir,
sir; beaucoup rient dans les

précipices et cassent les reins à leur cavalier. Je vous souhaite, petit Roger, d'enfourcher, quand vous serez grand, deux dadas qui vous mèneront toujours dans le droit chemin : l'un est vif, l'autre est doux ; ils sont blancs tous deux : l'un se nomme Courage et l'autre Bonheur." —

Balthasar.

Le reseda du curé.

In einer Kontinuation desselben Gesanges
blieben wir in dieser Stunde. Gleich eingangs ist
der Orgelflügel höchst fröhlich, während es die Stimme
eines jungen, in die Feste gepflegte gewinnt ist.
Ein schönes Liedchen imposst geschwungener Frei-
heit Minne, während eine Rinde von keiner
Königlichkeit des formellen Pferdes ent-
weicht, der aus der Melodie und dem Tropus
lebt. Es ist ein reicher Ausdruck in dieser
Königlichkeit Romanen wir aber ganz nicht,
denn zugleich führen wir wieder den bodenpf.
hun Orgelflügel, der in der glänzenden abgeschwungen
und durchsetzt jenes Marzen, dem zweiten.
sehr leicht fällt der Boden fest, von der Mel.
die Pferde bewegt, der aus dem
zur vorwärtsgerichteten Hintersitz der Pferde kann

Lümm der jämmer Gerten dient, und bringt wahr
 der unglücklichen, um Leiden finkenfunden R.
 pdr. (737.) Bringt der falschen Kultus den
 bösen Geistern und den weiten Teufeln,
 bringt mich der Dämon im Leibe gegen
 die Hoffnung des Prinzen des Heils
 zu verlieren & so führt mir mein jämmer
 unglückliche Leid, das mich davon weg von Ewigk.
 heit des Reiches bringt. Helft mir mir kön.
 hingewandt dem Dämon geweiht, gehext,
 lag unger in die Jungfräulichkeitsfeste des Cr.
 jüd. jünglinge gejagt, nicht aber besiegt
 der Entwicklung der Sins zerfetzt. Haben
 der Dämon des Geistes ich es befürchtet der
 Ton der gerechten Worte, der Organisation
 Werthung hat. Der Dämon pflegt gewißlich
 den unfehlbaren Ton der alten Legende
 war, ihm dann sofort das Geiste besiegte zu
 überwinden: 738

Voyez ce que c'est que de nous, et com-
 bien nous sommes fragiles! On a
 raison de dire qu'une inclination
 naturelle nous porte tous au péché.
 L'homme de Dieu avait en garder
 ses yeux, mais il avait laissé ses
 narines sans défense et voilà que
 le démon le tenait par le nez.....

739: Pour moi, j'incline à croire que
 l'ange, qui déroba, dans le désert,

la coupe de l'ermite, se changea en
porte blanche pour détruire l'obstacle
qui barrait au bon père le chemin
de la perfection." -

La fille de Lilith.

Fuß ungernnt, mir fallen von dunklem
Glanz unverbürt, fühl' impr' M'g'neil der
glänzenden Luvobritung Dispt' n'gauvöli.
mir Hoffst.

Dieß Küningsblende Tj.-Eziflung in
der Erzähl' - Tj. ringsheit nunm' mir der
Lungenfum. Fapun dieß die Kinnlundpfote
in Abendpfain der Hinterspuns mit, und
die Griffs, die die Hand des moag longes
Zur Feinkaufenden beseugen, sind die in.
Pom. Disse grüpp' Enfjöning giffet in
zimm' h'orpp' Küningsbl. 174 :

..., triste jusqu'à la mort je murmurai
cette prière : Mon Dieu, Dieu de miséricorde,
préservez-moi du désespoir et
ne me laissez pas commettre, après
tant de fautes, le seul péché que
vous ne pardonnez pas ! Alors je vis
le soleil, rouge et sans rayons, des.
rendre comme une hostie saignante
à l'horizon et, me rappelant le divin
sacrifice du Calvaire, je sentis l'espé-

rance unter dauer mon ame: ...

der eigentlich Gegebenen dieser Rosette und
wird zum Tongemalten aufgebaut: Hierin
im Kreis werden für Kämpfer gesetzt.
nunächst ist es eine einzellese Teil-
sache, der Zeichnung der Lilie, der oben vom
Haus unten, entzogen.

Zwei Pfeile müssen Peziller festen auf:
Ary und M. Saphac. Ary bewaffnet den rech-
ten Colosseus, nach M. Saphac Wachspfeil w.
Pfeilen hat. Es ist entwaffnet, ist zu folgen,
was von A. France so vorgesehen hat, dass
Peziller nicht nur gegenüber zu fallen und
die Beine in einander zu stoppen:
Zwischen zwei jeder Länge im Hinter abgesetzt
und in einem Brückenkopf gegen Tonneau,
der immer Mittelpunkt willkommen gefordert, zu-
gängen ist. Wenn im Kreis, gegen Länge
oder im Brückenkopf vor der Säule von
Rück.

Neben trichterförmiger Gusskratze der Proportion
abziehen auf einer Rüstungsbildet mit
großer Füllung auf einer Unterlage mit
Leder für; so wie für die die Tonale ge-
mäßige Rüstung der Proportion bei mir
auf dem Ofen u. an die Längen am Tonin
winkel, so wie die Punkte Grifflösung
der Füllung übergeht, die sind die einzeln-
lichen Dinge darunter, - ausgestattet für Kämpfer
sind, - als wirkliche Füllungen.

L'Opéra rouge.

für die Gesundheit imponir Simplicio, seine
Erzählungen aufzuhören zu erzählen,
haben wir in dieser Novelle ein weiteres
leichtsinniges vor uns.

(in weniger freie von Herrenkron R.
fürst auf us, den er uns bringen will. Den
für A. France, um die bestreite Lügenpartie
zu entkräften, die uns der einfache Dr.
richt sprach (was wir aber in der Zeitung Dr.
von Kromm) gezeigt geben? — Er meinte
die Situation, dass der Leopold sich in einem
Zugvorkrieg befindet & anstrengt, dass sich
der Gouverneur mit unerhörten Vorschriften,
mit Erkenntnissen, die mich den Leinen unterwarf.
von, befreit.

Der erste Satz über bringt Einführung in
den Erzähler, Wiedergabe des Gesprächs:

S 125 „Le docteur N... posa sa tasse
de café sur la cheminée, jeta son

cigare dans le feu et me dit :....“

„Um die Bekämpfung der nun gegen befand,
der Herr: „cher ami, vous avez raconté
jadis l'étrange suicide d'une femme,
me bourelée de terreur et de remords.“

Der zweite Satz bringt wiederholend die
Geschichte vom Valpoult einer anderen über,
eine Frau d. gleichen dann liegt zwischen
auf dem Tische. (S 127)

7127 : L'exemple que vous en apportez m'en rappelle un autre assez analogue. C'est celui de mon malheureux camarade Alexandre Le hausel. Un vers de Sophocle sur la héroïne. Une phrase de Lampride perdit l'amie dont je veux vous parler. —

(Naafsig brengende vondre denk di singelijken
Periorus der Entwickeling des Drunkars er-
grifft, immers minder blief dat impas
Mijgziel vlog di vroomen ontwikkeling des
vergiffenden Tugt, in dat niet meer park ein-
leben. (Als form der Tg.-Ergriffeling moet nie
in de Ergriffelingssturingen fallen er-
hoffen !)

Alm rüy gegeft op rüy der Klappe der Prof.
mme. Non beim Drang der letzten Hoffnungs-
des singelijken Le hausel brachte der Drang
der die Erfolgsoptation minder in Ge-
rüy verlieg, dan er den vergiffenden Tugt
sich minder van dat vinditorium vonden
hield: 7142., Il sortit. J'essayai en vain
le retenir. Il m'échappa. Vous savez
le reste. (Hobbi, min en T. geringen
Kwælls, nijf minderlig oppfallbor op, ob di,
dat, vous" fijflegkriit form over wirklike
Plaats op, ob hij der Ergriffende van den
allere gegruswichtigen Dranghe, oder an ihn
over allen, also den Laidsaet, vondt.)

ganz in den Fingerring gestellt, was sofort
die ganze Kette überzieht, befreit
der Ring aus dem Griff: er löst ihn.
nun und Rettung schieben, löst den
zugesetzten Löffel auf und den eben ge-
fertigten Messer, als der aufsteigende Engel
sich mit seinem Klappfenster zum Fenster
wendet. ¶ 143: „Je prendrais bien un
petit verre de cognac.“

Worauf wird die Augenöffnung ges.
gehen, was für eine lange Zeit
langsam in einer Gruppe steht
„Après un moment de silence“ sagt der Dr.
ber) und der Wiederbeginn der allgemeinen
Kaufstätigung mit ein paar Lärmstößen,
was für so oft und ganz in Gruppenfort, in
der längsten Zeit eine einzige Gruppe
ist, die allgemeine Kaufstätigkeit wieder auf
die Basis fallen lassen:

, Docteur, lui dis-je vous nous avez
conté là une histoire. —
Elle est vraie, répondit le docteur,
mais elle est vraie. —'

Abeille.

(in einem anderen Liedesstück ist es A.
France und die Münzenmacher gr.
Punkt. Das ist auf mich von Ringerschiffen

Fingerten, kann aber auf einige Typen
nur entgegenwirken, die aus langem Hören
der ästhetischen Gattung unzweckig wagen.

Der ruhige und dominante Gedanke,
den wir von dem Werk aufgefangen, ist auf
Hinweis dar, dass wir es mit einem Kampf.
unwissen zu tun haben, eines Erkennens,
die motivisch der Kulturbefreiung (Compelling)
des Lesers von seinem den Vierg. sofort.

Alle 22 Tagesal fullen zunächst auf
Vierg. eine Überprüfung. Unter der jenseitigen
Erkenntnisgasse passiert ein kurzer Entzippung.
Folgt in den Tagesal des Tages, der inhaltig,
aber der Erkenntnis nur allzu lässig ge-
wahrte verblieb. Gleich in dieser Kompromiss-
gesuchten Form der Überprüfung fallen wir
in den Erzähler formis, der beweist ist, das Ganze in
einer neuen Form im Vergangenheit, ins
Kinderlande selbst zu erledigen. Gleichzeitig
wirkt diese Form das Münzen und ab von
meinem Münzen, das jetzt einfach und ohne
Kompromiss zu rezipieren beginnt und gleich in
medias res fügt.

In der Klärung des Ortes fallen wir
in den Erzähler formis, der den Hoff, die ganze hand-
lung überblickt und sich davon abzutrennen
beginnt: 2147:

Il est extrêmement probable que ce nom
est un souvenir d'un certain mathe

Jean dont il est parlé dans notre récit : —

Wir sind gegen jetzt schon bestimmt über die Geschichte, die jetzt im Lauf der Zeiten aufgeht, hofft er die Künste und Lays für die Elegie im Stile: 7148.

... En vous parlant des Clarisses c'est vers un passé très ancien que je veux vous ramener." —

Dann ein glänzender Aufschwung ! Wie innen
propto Einführung des Guisards wird nun
gut zu : „Le commence: la comtesse de
Blanchelande, ayant mis sur ses
cheveux d'or un chaperon noir, brodé
de perles" —

der Vogt bleibt unverändert, und, das Mittag
vordere unterbrochen, kann Vogt gegen
die Legende der Entstehung der Elegie auf
die Laien in voller Ausprägung unter seinem
Rektorat. Vollerungen aus der geistigen
Vogt Einführung gesetzt, was der Laien
gescheint, ausgedeutet mit dem
durchaus fragwürdig, Ziel und Grund der
Gesichter, die folgen soll, im sozusagen zu
ausdrücken. A. France führt von dieser
Herrscherlegende, sein Lieblingslyric, die
Lippmannszeit auf gegen die Revolution (sog.
, Live de mon ami ".) wieder zu Proben
und füllt vorzüglich Mängel zum

Mit der polyn. Erzählung auf. S. 148 ff.:

"Mais avant d'aller plus avant, je supplie les personnes graves, de ne point me lire. Ceci n'est point écrit pour elles. Je n'ose offrir cette histoire qu'aux gens qui veulent bien qu'on les amuse et dont l'esprit est jeune et jocque parfois. — Je les prie, ceux-là de faire connaître mon Abeille à leurs enfants, siels en ont de petits. Je souhaite que ce récit plaise aux jeunes garçons et aux jeunes filles, je n'ose l'espérer."

Viele enzytflüsse sind die Klassifikation für
die Erzählung fristet vor noch immer vorwiegend
Verstufung auf die mit allen möglichen Mittel,
sich einlebensfähige Lektüre, die man
dann quasi freilich in die Hand gibt, bei. —

Lage II setzt nunmehr mit demselben
Worten, mit denen das Morgen im ersten
beginnen sollte, die Erzählung auf und macht
sich dies Wiederholung den Läser sofort
wieder zum Mittelpunkt.

Hinzu ist noch zu beachten, dass Erzähler gesagt
wirkt und nimmt den Kindern Gepflogenheit
der neuen Platz ein. Im ersten Lesejahr,
nur im ersten Morgen, wenn das Kind
noch nicht etwas Selbstverständliches gelernt
hatte erwartet.

To finden die Namen der Gruppe Blanche Lande
wir müssen das auf dem Doppelmil zum
Bogen jetzt nachvorausschauenden Todes d. Körp.
Auch bei der Natur müssen ferner wir dr.
müssen mit ungemein großer Gewinnlichkeit ein,
nachdem sie von Vorbestimmungen getroffen hat.

Um die Namen der Gruppengriffe läßt sich nur
nehmen, als für das Kind der Gruppe und
Erziehung einer ordlichen Freunde empfohlen.
Dann erfordert die Lektüre in der Einheit,
die vom Ring und der Gewalt der Gruppe ab
von etwas Ruhe, allgemeine Lektüren
und der als Kenntnissreicher Team gezeigt wird
die einer Übergangung, das Achtung ist Ring
der Gruppe aufzufordern sei, so bestimmt,
als sei sie in ein Land abgesetzt, das
man auf der Landkarte aufzufinden kann.

Vielmehr ergriffen Kommandos finden sich
nur in dieser Menge sehr gleich und nicht ganz
unvermeidbar. Soviel ist sicher auf die ergriffen
Lektüre vorzusehen, die eine große Rolle spielt.
Lektüre, im Detail gesuchte Erklärungen finden
sich in allen Tagblättern enthalten; gell es, daß in
dieser Menge, die ganz Rücksicht unter
der Form d. unter den Fäden des gespannt,
solchen Tats in den längstenspernen Farben sind,
zuhören! Bis das unisono Mönche es nicht
unterdrückt, alle Völker und Träume der Welt
in einem Wunderreich als unverkennbar vor-

zupellen, so versetzt auf seiner Reise in
einfache Kleidung oder Kopfbedeckung des
Zwergenwesens) u. in der Herrenkleidung in
aller Moppenstrümpfe, z. B. König und
Königlich Marien von König Gustav bekamen zu
Können, das Lied der Zwergenfürst aufzuführen
und davon hörn zu können, wo immer
es beliebt. So wie A. France nicht weiß,
was Zwergkönnen und Prinzen des Königs
Loc zu bezeichnen sind, so von den Kinder-
büchern der Zwergen zu erzählen, mit dem
für König Falten fand sich die Moppen verblieben
können, und kann für der Moppen sorgen,
was Zwergpal als labendige Gegenwart vor
sich haben können. —

Mitunter habt es der Erzähler, impos
Einprägung zu summen, indem er sich zu
prinzipiell, belanglos bemerkbar macht.
So z. B. 7159: Hier fahrt eben noch mit der
mitgeklaudten Kinderpfer, in der Kav.
hier Pferd d. König. Linde muss
unbeschlossen sind, unbeschafft, so
fert der Erzähler zusamm: Ainsi
commencèrent les amours d'Abecille
des Clarides et de Georges de Blanche-
lante.

Der er geht der nächsten Sammlung vor, 7163:

"On verra par la suite du récit que la
duchesse regretta bientôt d'avoir privé

les deux enfants de leur gardien le plus sûr." -

(Conférence au printemps 1711 sur l'écriture des Royales 1711 : „Ainsi parla l'identée vieille femme, et la duchesse, l'ayant réconfortée de paroles et d'argent, reprit avec les deux enfants le chemin du château" -

Over 174: „Für mehrere Jahre im Schloss der Könige von Frankreich : Tu me reconnais très bien, dit Abelille (qui ne se reconnaissait point du tout) mais je ne devine pas ce que peuvent être toutes ces petites pierres carrees sur le coteau."

V 216 entwirkt der Erzähler, das im Raife von Jupier überzeugen wird in der Grotte : „Cependant les jours et les mois s'écou- laient, les années accomplissaient leur tour et Abelille restait parmi les Noirs, sans cesse divertie et pleine du regret de la terre. Elle devenait une belle jeune fille. Son étrange destinée donnait quelque chose d'étran- ge à sa physionomie qui n'en était que plus agréable."

Über bewegliche überwiegende Furcht vor Erzähler bestimmt : V 161 : Francoeur fut de tous les maîtres de Georges le seul

qui lui apprit quelque chose, parce que c'était le seul qui l'aimait vraiment et qu'il n'y a de bonnes leçons que celles qui sont données avec amour."

Nbr 7214 : Les plus savants Nains se
plaisaient à l'instruction, non pas avec
des livres ... : pourtant, une impression
étrange leur vint, l'envy des Empereurs.
intervint : " Il c'est par des exemples
et des spectacles qu'ils lui enseignai-
ent avec une gaîté innocente les curi-
osités de la nature et les procédés
des arts. "

Der fällt für mich Rousseau auf. War an-
klingen, war fürl mich die modernen Freude,
wirkt nach dem Empfindungsverständnisse d.
die Verbindung des Erfahrungswissens?
Oder: was erkennt mich in folgenden Wör-
tern seines Grundgedankens der Philosophie,
die er bei A. France immer wieder hält?

¶ 242 : „Malgré sa science, il partageait l'innocence et la candeur de sa race.“

Hörde fuhren wir vor vor uns, prinz Wenzel,
ging, das seines Glück, das Brüderlein seit
mir dort ist, vor kein Weppen ist, die Herr,
nemiging brüder ist mir im Hinterweig der
Zwangs möglich! — Ein andres Theat zog
der Zwang König uns.

8256: „La science ne se soucie ni de plaisir ni de déplaisir. Elle est inhérente. Ce n'est pourtant elle, c'est la poésie qui charme et qui console. C'est pourquoi la poésie est plus nécessaire que la science.“

In einer Tagesschreiberkundung A. France prämiert Niemandsmutter zum Lektor für Münster, „dort l'Esprit est jeune et jone parfois“ und für Düsseldorf, aber, scherhaft, „pour les enfants du vieux temps.“ Erst nun, dass dieser Erfolg in der ersten Tagesschule eine berufliche Erfahrung eines jungen Autors darstellt, dass A. France überzeugt wurde begeistert, präsent, dass er nun fiktiv und journalistisch weiter für auswärts ist, — sein Name kann frei, — die Erfahrung nach jedem Falle die Elemente in der Erfahrungswelt auf, die dieser diese gelten Lektüre mitgebracht: sich an Conrad, um an Dinter zu wenden. Diese Anwendung möglicherweise nicht nur, — wenn ich so fragen darf, — ist eine Erfahrung, die, mindestens Erfahrung möglicherweise, den Werk nicht jenseits Vorstufe gezeigt. Ich stelle sie einem Kontrahenten möglicherweise dar, der mir sehr leicht diesen Erfahrung die Früherkunft, einen ungewöhnlichen ästhetischen Grund zu geben. —

Lippische mögen schwärzen, was ich meine.
 Meistens sind z. B. gelegentlich Geysir in
 die Erziehung hineinverwickelt, die auf diech-
 lig und gefährlich vor dem kindlichen Fehlungs-
 momenten rütteln. Man nimmt sich von
 den Zeugnissen der Füspin mit den beiden
 Kindern, wo sie für Liebe und Freizügigkeit
 der Untergabe an d. Mutter und Mutter
 den Namen gegenwärtiger Lepot (8166-67),
 oder von der Dame, wo der Bräutigam die Kind-
 er der Leidigen mit den Küsschen in die
 Hände fallen läßt (8182), um ein solch-
 liches absonderndes Schnuppern zu geben, was
 Kinder gaffen kann, bis eins der Objekt
 der Eltern entsteifen. — Doch man sei,
 glaube die Mutter, wo der Jungling befürchtet ist um
 die Gesundheit der kleinen Alice, wenn
 sie die Kraft im Frühling zu strengem reicht.

8197: ... si elle passe la nuit de la
 sorte, elle aura demain les paupières
 gonflées et se boudé et sera moindre,
 car il est très malsain de dormir
 dans un bois au bord d'un lac."

Wirkten alle diese Nallen auf jenseit Klippe,
 so müßte sich der Lepot doch noch immer
 befreien, die Erziehung angemessen
 abschließen, so fänden sich Menschen doch auf
 anderen, die an die Kunstfischen geföhrt zu
 jenseit. Daß gezwungen werden und den

gerings geschmiedig fürem. Ich habe jene die zu Kimpffen Himmelsrichtung bei Herstellung der einzelnen Zweige & ganz besonders die überwiegenden Interaktionen der Zweige, (Nr. 47!) die geprägt und geformt werden müssen.

Gleichzeitig Rautenförmig werden diese kleinen Missgriffe durch Kämpferstücke sehr feine Dornenförmen an die Gussöffnungen unter den Zweigen ausgeschoben. Unter diesen stehen die vielen Spiegelöffnungen entsprechend der Horizontale. Gemeint sind diese nach folgenden:

Nr. 167: Georges étendit la main vers l'Orient: N'est-ce point, demanda-t-il, un grand boulanger d'essier que je vois là-bas? - C'est plutôt une agrafe d'argent grande comme la lune, dit Abelotte. - C'est un lac qui brille au soleil werden die Kinder belebt. Entzweit ist, dass der Zweig an einer Waffe, das morgigen von der Spindelpunkt bei dem missgriffen um ein Brückstück dunkel.

Ein missgriffenes d'agiste in einer Linse ist Nr. VI., in dem der Gussöffnung, zum Zweck geformt, in den Zweigen mitte. Die Zweige sind auf den Zylinder geprägt und haben zum ersten Mal die Gestalt eines Kreuzes gegeben, welches der Zweig im mittleren Mittelpunkt beginnen soll der Eindruck verhindern geben, dass es sich um unebenen

ind im münzenbergen Berglande vorsichtiger:

7173: „Wel malheur que le monde soit si grand! dit Abeille: on peut s'y perdre et y être séparé de ses amis.“

Wort der Lärche: „Wel bonheur que le mon, de soit si grand! on peut y chercher des aventures. Abeille, je veux, quand je serai grand, conquérir ces montagnes qui sont tout au bout de la terre. C'est là que se lève la lune; je la saisrai au passage et je te la donnerai, mon Abeille.“

Wort der Käfer Logik S. nachgezähmte Freiheit
 7175: „Du brauchst darüber freuden von mirre al. an Freiheitspolitie, di klein Hoff nöf ist; di klein A. fragt: „Pourquoi n'a-t-elle pas de tête?“ S. reupt sofort die Antwort: „Mais probablement parce qu'elle l'a perdue;“ wozu der Käfer ironisch erwidert: „Sans dire, si cette explication la contentait, A. contenait plaisir l'horizon.“

Luchs schlägt den Fuchs von seinem Kästchen aus.
 Mit der goldenen Kugel am Hals umgehängt läuft, nach
 für kleinem Mäuschen auf vor den Löwen
 zeigt ich, erfreut A. sofort: „Allons y!“
 In den kleinen S. kommt und drückt auf die
 Fassung an das Kästchen, allmählich wird vom Fuchs
 jetzt informiert. Da auf die kleine glaue mit einer
 neue Belehrung seine Ergrizzen bei der Fassung.
 7176: „Comment nous irons, je ne le

sais pas, moi. Mais tu dois le savoir,
toi qui es un homme et qui as un
maître de grammaire !... " — „fir enp,
mir fir soi auf jungen mäpp, mir den Jungem
volgit zt bringen, wosn fir iſt gebu voll:

Aveille pris un petit air dédaigneux
qui le fit rougir jusqu'à ses oreilles, et
elle dit d'un ton sec : Je n'ai pas pro-
mis, moi de conquérir les montagnes
bleues et de décrocher la lune. Je ne
sais pas le chemin des lacs, me je le
trouverai bien, moi !.... J'irai seul
au lac. Et pendant que je décoverrai
les belles eaux qu'habitent les Ondines,
vous resterez seul au château, comme
une petite fée. Je vous laisserai
mon métier et ma porcée. Vous en aurez
grand soin, Georges !.... "

Mir fir zwimp ifr Ziel : La tête basse, très
sombre : mit G. aufzloppen : „ Eh bien,
nous irons au lac ! " —

Ging die beiden (un)heilung der Kinder zt den
Arbeitsraum v. maisterjäfe brobstal. Der in
purer (fr. enzige) dunkel fol mir den vielen
Gedanken, fir wieder fragestelln, darüber, dass
er zum Tag gaf. Vt Morgen fol am nächsten
Morgen die Lüne des Norwegs pfer sangt.
fir d. sp. bruegt, als ob mir wirklich an die
Brotzeitung gern full. —

Domestische und lyrische Elemente, die zum
Wesentlichen des Lyrus führen, zeigt die Erzählung
aber auch in vieler geringerer Ausprägung auf. Die
Form der Rede weicht sich vollkommen von
Domestischen, die Erzählung bringt Verba discendi
fast einzigweg; bloße Rollenbeschreibung
kann auf; v. d. 169:

La duchesse : Il que fîtes vous ... etc.

La vierelle : Un d'eu a vu ... etc.

7187: Georges : Nous ferons etc.

Wer die vielfach Domestische Verfassungen, in der
die alte Manuelle span. Script beginnt, vergleicht
mit den Geflügelten Fabeln: v. 273:

"... Petit, petit, petit, petit, petit, petit ...

... C'est vous Monsieur ! etc..."

Und der lyrisch geführten Erzählungen und der
lyrischen Formen kann geziichtet werden:

7190: Tout se faisait; un souffle frais
passait sur le lac clair, dont chaque
lame avait le pli gracieux d'un sou-
rire."

7192: il remarqua des flammes bleu-
es qui s'avancraient en tournoyant avec
des ondulations et des balancements com-
me si elles dansaient des rondes. Il
reconnut bientôt que ces flammes
semblaient sur des fronts blancs, sur
des fronts de femmes.

7240-71 Das Klins Vogellieden.

Thais.

Von Ring van Hoff, von A. France für zum Gegenpunkt seiner Debatte genutzt, sprach vertraglich zuwillig Abwehrerung gegeben.

Dies werden in die ersten Jünglingswochen nach Geburt zwiergespalten, wobei Thais des Längs sind und in weiter Entwicklung sonst hell, jedoch im großen d. ganzen die Kontumazlachen Empfehlung des Genitales verloren geht. Das Hufschiff wird zwischen Entstehung und Kontumazlache bald in weite Linie gespannt durch das Abwurfschiff des neuen Legionärkörpers d. der Troja des Kriegsgefangen Freigefangene, deren Wallungswall ist oft durchdrungen offen.

Thais, legendär jetzt, Entstehung weiter und mit begonnen ab 169:

Les diables qui l'avaient de si rudes as-
sauts aux bons anachorètes n'osèrent
s'approcher de lui. La nuit, au clair
de lune, sept petits cheveux se tenaient
devant sa cellule, dressant l'oreille.
Et l'on croit que c'étais sept démons
qu'il retenait sur son seuil par la
vertu de sa sainteté."

Was war folgs mein, was die Symbolik im Lied des Boumou abweichen wird! —
Der Paphnüslius zum einen Mal fügt mit
Thais singfuss in Gedanken befreifelt, fü-
ret fügt auf das Symbol der Empfehlung wider,

mit dem mal glückigen wappen registriert: 814:

Comme il méditait de la sorte, il vit un petit chacal assis à ses pieds. Il en éprouva une grande surprise, car le porte de sa cellule était fermé depuis le matin.... Connais-
sant alors que pour la première fois le diable s'était glissé dans sa cham-
bre, il fit une courte prière."--

Brunnen 818: Er erwachte aus seinem Traume, in dem er Thaïs im aufgeweckten Gönfrit gesehen fand: Les yeux encore clos par le som-
meil, il sentit un souffle humide et chaud lui passer sur le visage: un petit
chacal, les deux pattes posées au chevet du lit, lui soufflait au nez son haleine
puante et rit au fond de sa gorge."

Einem kris füllte ich den Brustkorb mit dem
Symbol über 8223, in der Kino, in der die große
Verbindung von P. gezeigt wird. Es liegt eine
grau im ein einfacher Brief vor, das ist die
größere Varietät - minima Conspicuum mag
vergleichst - graviert ohne Ränder am Fuß,
das in eine das Gefüle verleiht, als wäre der
Durchdruck mit dem sich das der Legendenstoff
gegenüber liegt in jährem Verlangen:

Les sept petits chacals, retourné vaguement sur
le seuil, entierent à la file et s'allerent
blotti sous le lit. A l'heure de réves

Il en vint un huitième dont l'odeur était infecte. Le lendemain, un neuvième se joignit aux autres et bientôt il en eut trente, puis soixante, puis quatre-vingts. Ils se faisaient plus petits à mesure qu'ils se multipliaient et n'étant pas plus gros que des rats ils couvraient l'aire, la couche et l'escabeau. Un d'eux, ayant sauté sur la tablette de bois placée au chevet du lit, se tenait les quatre pattes réunies sur la tête de mort et regardait le moine avec des yeux ardents. Il se venait chaque jour de nouveaux chacals.

Der gro^{ße} Bischofswurm der Linsenkorallen, auf P. von Jännic Lepis bei dem alten Linsenkorallen
Forschungsb.: 7228: „In rehaut dans sa cellule, il y trouva un étrange fourrissage. On eut dit des grains de sable agités par un vent furieux et il reconnut que c'était des myriades de petits chacals.“

Die dominierende Grünflohlarve der Linsenkorallen im Tropik, die in allen Tropikwörtern d. Großen auftritt in den Mittigkeiten und Legenden. Hoff so erinnert, daß man immer wieder in Tropikwörtern fühlend gefunden wird.

Suppiles für Tropikwörter Kursik: 759.
Der Linsenkorallen der Philippinen mit den Grabwürben der Krabben untergraben d. Meist sich glücklich mitten unter ihnen versteckt zu machen, die vom Fischer

zufrieden. Dorion fragt ihn: „Te plairait-il
m'accompagner?“ „S. der Wallabymann
bietet an zu führen: „D'couvrant tout à corps
qu'il était convenable à son dessein, de
voir Thaïs dans les jeans, Paphnucce suivit
l'étranger.“ -

863: ein ruhiges nicht fof. Machtung yfflora.
yffler Meditation bringt Dorion: „Je n'ai
qu'un seul plaisir et je connais qu'il
n'est pas rif; c'est la méditation. Avec
un mauvais estomac il n'en faut pas
chercher d'autres.“

Der, der das Leben Hells der so jüf unterbrochen
fanden Gipfel des Bergbaus, der den Götterhain
befand an Ost und West eine Yule in die fü-
rsten gesegneten Früchten der Erde bringt Gottes
verstehen will: „Il commença: Entends
la vérité, Dorion, et reçois la lumière.
Comme il s'écriait de la sorte, il vit de
toutes parts des têtes et des bras tournés
vers lui, qui lui ordonnaient de se faire.
Künper dinge wachten den Aufzugskeller im
Rauhengipfel bringt das Lied aber auf sein Pfni.
Viele Träume d. eisigen Abberde offen, was
Tradition im neuen Glanze in Legenden gep-
fertiget hat.

722 sieht man zumeist ganz nach dir mit,
sich Machtung des Bergbaus auf Alexan-
der gepflegt, seine Unterführungen im D.

mütingen, die er auf dem Hügel erhob.

Dann kam aber der Tag der großen Übung.
war ferner:

Il craignait de rencontrer des enfants jouant aux osselets devant la maison de leur père, ou de voir, au bord des cisternes, des femmes en chemise blanche poser leur cruche et sourire. Tout est péril au solitaire : c'est parfois un danger pour lui de lire dans l'Ecriture que le divin maître allait de ville en ville et soupaît avec ses disciples. Les vertus que les anachorètes boudent soigneusement sur le tissu de la foi sont aussi fragiles que magnifiques : un souffle du siècle peut en ternir les agréables couleurs. C'est pourquoi P. évitait d'entrer dans les villes, craignant que son œuvre ne s'amollît à la vue des hommes."

Die Fortführung der Wunderbaren und der Wunderglücklichen finden wir in der Kanz mit der Tafel (T 23 ff.)

Mit größter Einfühlkraft reicht uns der Fr. zußler auf von ^{der} primär psychologischen und spirituellen Guts, Gesicht und Lächeln, die von Gott herkommen, von ihm, die Gott sind, zu unterstützen, zu beruhigen.

T 54: Il raisonnait ainsi parce qu'il savait discerner les songes que Dieu envoie

de ceux qui sont produits par les mauvais anges. Un tel discernement est utile au solitaire qui vit sans cesse entouré d'apparitions; car en fuyant les hommes, on est sûr de rencontrer les esprits."

Der zweite Teil des Romanes, "Le Papyrus" folgt auf dem Großen. Mitteinfel wirkend sind dies die Dinge im Jenseit der Thais ergriffen & aus den Erkundungen eines P. nicht im vollen Längendenken gegeben. Nachgefragt pflichtig ein großer philosophischer Lippesatz in welcher erstaunlicher Form.

Im ersten Teil, "L'Euphorbe" fehlt aber dem H. Trois mehr Triumphi; in der Gippe, da P. als Kämpfer steht.

Zweck ist dies der nach voraussehbarer Wirkung der Folgen ganz wie in allen seinen Werken geziichtet, dann wirkt der Kämpfer aber glücklich das Verborgene und Bekanntes der Fiktion in den Vordergrund, wodurch man nicht immer kommen, ebenfalls wie Gangi von der sinnreichen Weise zu seinem ist. Immer Mittelpunkt aufgedrungen. 8230:

"Il se trouva que le charpentier, qui avait fait l'échelle, craignait Dieu. Il eut à la pensée que le saint était exposé au soleil et à la pluie et redoutant qu'il ne viat à choir pendant son sommeil, cet homme mieux établit sur la colonne du toit et une balustrade."

Die Kronizierung gipfelt in der Zeichnung der
Entfernung des Wallfahrtsortes um die Füße des
P. — Die frommen, goldverzierten Figuren
der Reliquie bleiben nicht lange die Hauptaufgabe
in den organischen Formen, das zieht in die Füße
des Jungen fromm interessant. — Groads in
dem Grisst nicht oft, sondern Legende
von gespenstigen fliegenden Elementen findet sich, die
sich in der neuen Stadt erneut wieder in dem
größten Kostüm und der neuen Ausprägung
zeigten. (8) ist eine Art Justizmarktkontrollen, auf
dem P. alsbold von seinen Freunden probabliert.
(8232 ff.): aus demselben verändert zu,
wodurch am Kopf der Kinde Haar, das für Frau
und Angestellte, im Körper sonst sich drehen
einen Lunker hat; bald entsteht auf ein Gips-
und Guano-werkzeug und „un barbier, qui
rasoit les gens en plain air, égayait la
foule par ses joyeuse propos.“ — Das Jungen
wurde vingtsechs Jahren insgesamt auf
Königlichen Dienst eingesetzt, an dem Pfeilern
wurde das Leid des P. als Kronzugsgefecht mit
der Krampfkrise, die Getränke aufgestauten und
entkündigt, angeströmt, und pflegelos ist die
Krone fertig: „Au bout de six mois une
ville était fondée, avec un corps de garde,
un tribunal, une prison et une école
tenue par un vieux scribe avoué.“

Mit seinem Jungen wird auf dem großen

Kellergäste fassungsweise der Hoffnung
Gibts interessanter d. iste Meining vom
Kronopfchen gesuchtes gezeigt. (7231 ff.)

Dafür ist auf die Ausbildung der Inspektions-
reise in denjenigen des alten Cotta, der anzählt,
in die Kavalanbungen d. Gefechtsangeführer
im Fel aufzuführen d. bei dieser Gelegenheit auf
die neue Art d. den Feind befähigen soll,
der der Anfang zu der Gründung war. (7243 ff.)

Zu einem großen Pfeilchen fandt er
in ihm einen rechteckigen Gaf wieder . . . „et,
se tournant vers son secrétaire: Note cela,
enfant, sur mes tablettes; ainsi que les
dimensions de la colonne, sans oublier
la forme du chapiteau.“ — . . . „Enfant,
note que dans certaines églises chrétiennes,
il est recommandable d'enlever des cou-
brissons et de vivre sur des colonnes.“
Die Entfernung werden Pfennig, nach dem
einen Gedank gewollt, dann wenn man
sich auf das regelmäßige Zentrum der Pfeile.“

7248: „Allons inspecter les canaux.

Adieu, bon Papiermeie! etc“
Der letzte Spruch sei auf die Ausbildung
des Gefechts in der Legende, eines Kindes,
berichtet gegeben, die der oben zitierten Stelle
folgt.

Die Kämpfer haben die Fortbildung
des Cotta an P. erinnern und erinnern sie:

7248 ff.: De pieuses imaginations les or-
nèrent et les transformèrent, et l'on con-
sait que le saint, du haut de la stèle,
avait converti le préfet de la flotte à la
foi des apôtres et des pères de Nicée.
Les croyants donnaient aux dernières pa-
roles de Lutius Aurélius Cotta un sens
figuré; dans leur bouche le souper où
quel ce personnage avait convié l'ascète
devenait une sainte communion, des
agapes spirituelles, un banquet céleste.

Übrig der langen Verhandlung wird jetzt ein
Glaubensbekennnis des alten Cotta zum frisch-
lichen Glauben zu machen eröffnet, dass ein Engel
zum Feuer getrieben sei, ihm der Tempel
von der Hölle zu entzünden, und nun entsprechend
der alten Fass, den jenen Inkarnationen zu echauf-
fiechte, dies allerdings fröhlich, aber jetzt frisch
zufrieden besorgte. (7243). — Übrig von Long
ist der Testimonie hofft die gute Meinung der Luth-
erling mit großer Freude zum neuen Glauben über-
zuden. Hierzu ist A. France verfugt den Satz,
der unmittelbar aus dem Rezyklat, ein glaubenswürdiges
Wunder zu beschaffen: „Il le miracle étant
notoire, les diacres des principales églises
de Lybie en redigèrent les actes authenti-
ques.“ —

Um solchen Willen des Karmeliten verabschiedet
sich gegen auf inspektionen hinzuverbricht.

Wird gell z. B. für das prächtig ausmalte Element der Symbolik. Die Fassung des ganzen Liedes wird sehr feinfühlig umgedeutet in dem Symbol des gefangenen, nur Regungsfreien. In P. ist der Gedanke, Thais' Formen Erinnerungen zu entziehen d. ganz Liedes zu bewegen, aufgeworfen d. so zweifel, ob es das Wagnis wertwürdig machen soll. Es findet an bei einer Rückkehr von dem alten Kriegswehr bei dem er sich erst gefüllt hat, in einem Regenacht das Heer über einen Regungsfreien gefangen d. jetzt das Männchen formfertig d. mit seinem Kopf, bei der Mutter des Kriegs geworben. Er erblieb nun in dem gefangenem Regenacht ein Symbol für die in jenen Tagen empfekte Thais, die er bespielen will. Auf uns der Übergang des Kultus, neuer und ist kein eingeschüchtert in dem Symbol:

§21: Mais ayant vu ensuite le pluvier pris par ses griffes et embarrassé lui-même au piège, qu'il avait rompu, il renomba dans son incertitude." —

Wieder prigion bis in die Fassung umgedeutet. Wenn Thais d. Wissenden die Fassung des Gefangenen betrübt, wenn sie z. B. die kleinen Brüder eifersüchtig gegen sie fassen, die sie im Sinn der Freude abspiele.

Als z. B. die Anmerkungen des P. an Thais immer größer waren, weckt sie ihn im Sinn in die Fassung gefüllt d. mit kleinen abspielden Brüdern. (§21). —

Von der Schriftsprache, die immer mehr weicht, findet anzuführen in dem Forum, in dem es den Jülichs spricht d. z. zu einer jüngsten Entzifferung des Nicias, der im jungen Jahre mit Thais gespielt hat, nach in französischen Fassungen findet. (§ 57.)

(Dortwo sind die vielen und reichen Gesichter, die so in den verfallenen Grab der Eltern, das so wenig der Würde beweist, der geprägt sind. Denkt für das Gespräch zuerst Thira, (§ 265 ff.) bis und dann in den Reaktionen des Gesprächs. Und Paulus spricht die Entzifferung der Corinna. Sie d. d. die fröhliche Erwähnung des Mönchs gleichzeitig unmittelbar wird. (§ 279 ff.).

Reich ist der Roman auf an dramatischen Elementen, die den vielen unergründlichen geheimen Reaktionen des Geistesgegenstandes fallen müssen. — Wir treffen z. B. vollkommen normative aufgebauts Monologe, die der Geisteskraft in der Art des Jenseits erwecken.

§ 25-26 zeigt sich P. in Gedanken ein wahrscheinlich Zeigt eine Menge von unveröffentlichten Gedanken, wobei er die offene Bezeichnung pflegt. — § 115 und 160 sind das Zeichen der Sprache der jungen Thais im Kriegsberichterstatter Thais gegen einziges Kindheitsspielzeug, in der sie P. entdeckt. Es soll. — Zuerst werden die Monologe im ersten Teil des Romans, in dem wir P. jugendhaftig allein vor uns haben, in sich unver-

in Guérinmonologs oder in hohes Falloppyspon.
 ist wahrhaft. So z. B. T 215-16, bei einer Frau,
 kehrte ein paar Jahre später, die sich nun so freud
 zeigte, als brachte sie die Erfahrung eines
 Tochters. — T 252 ff. zeigt uns ein besagter
 Monolog einer Fanblattfrau in die Vergangen-
 heit und bringt diese Freude, also erkennt, dass
 es in Verbindung mit Erwartung des Erfolgs
 geschehen ist, also in die Tochter hoffend u. vertrau-
 te. — Zwei weiteren Liedern wobei sich der Liedtext
 auf die Monolog, den P. am Ende des Liedes
 fällt, das sich ganz passend dazu findet. Wer
 grüßt mich, will mir Leyerlein, Gottes Wohlgefallen,
 Frey und Jammer seien mir sie davon in der
 Feierabendfahrt. Und von neu u. schon wieder
 Erinnerung an meine goldenen Entzücke gegen
 das unerträgliche Weinen, das ich mich dem
 Kind des geistigen Friedens Paul geschenkt
 habe: T 281 ff.: Ton, ton, que j'étais de n'avoit
 pas possédé trois grand et en étais temps
 encore! Ton d'avoir cru qu'il y avait au
 monde autre chose qu'elle! O dénuance!
 Dieu! le Ciel! qu'est-ce que cela? et
 qu'ont-ils à l'offrir qui vaille la moindre
 parcelle de ce qu'elle l'a donné?....
 Mandat soit Celui qui s'exemplait alors!
 -- Duperie, duplicité, triste duplicité! O regrets!
 O remords! O désespoir! etc.

die Ringzweig in der unteren Funktion
während das im gesamten Teil des Rennens in
geöffnetem Säbel, das den Titel „Le baquet“
trug. Hier haben sich die Hälften mehrere Rennen,
seine war eins. Einmal mit King die Takti-
sation gegeben: Thais soll nicht seinen Wurzelbo-
ren begleiten unter die Kette der Griffe des Colla.
Hier ein Jeton auf die Länge nicht für die Gor-
beweise im gefordert (X 132). Nach der Bevölkerung
der neuen Griffe soll der Gründner Colla die
Ringzweigswand. Hier lesen Sie (X 133):

„L.A. Colla, préfet de la flotte, s'étaut leva.
Sous le bivouac etc.

(O) Ich war im Lagerzelt: die Freunde waren gespannt
mit dem Zweizweig, dann einen Grubelher-
zog gekennzeichnet (prefet de la flotte), legt
die Zweizweigmarkierung (s'étant levé) und da-
rum angefeindet, die von der Person gezeigten
Worte. Güldig X 134:

Dorian erkundet in P. einen Kugler von
der Furtwangenfirma für: „Dorian, qui
depuis quelques instants considérait le
nouveau, soudain frappa des mains (‘
König der Bewegung!‘) et poussa des cris
d'admiration: C'est lui mes amis! etc.“

Immer mehr treten im Folgenden rings die
unprofessionellen Transportkünste des einzelen
Griffs hinzu mit dem allgemeinen Leit der Gehr-
gen, bis sie schließlich von Gebrüder auf Punkte

der allgemeinen Tiefenform Rogenstein ist die
vom Dornelrippen Form die vorzuhandne seien,
nur obliqu. Von Nr. 140 - 172 treffen wir
mit ganz geringem (viele Fissuren) Anteile.
Fissuren und Dornelrippen ohne jede Rippe der
Bindung. Die jenseitig Vorkommen werden
wir im Verein nur mit jenen von den Cen.
Fossils von Bellmunt gesetzten Namen gestellt.
Zuerst, im Linsenthal, und der A. France
gesetztes eine grässliche Verbindung der von den
Dornelrippen einanderliegenden Gruppen
der entsprechenden Fossilien, die er in den
Rinnen und Fissuren seien, meint fort.

Mit einer längter Beobachtung geht die Verbin-
dung von diesen Stoffen zum allgemeinen
Grätschelrippenform über und ab & 170 wird
sie immer mehr leichter in die nach inn.
während gebräuchlichen Rinnen, bis wir schlie-
ßlich wieder zurückkommen in den allgemeinen for-
menden (grätschel) des Linsen mit jenen der
Schichtgruppen Fortschreitung und Fortset-
zung.

Tiefenform ist so weit die Gesteinsfläche der
Linsenformen des Bereichs, die insgesamt
nach unten verläuft.

Thais, die Tiefenform des Linsen, auf Blätter,
fissuren geprägt, als man es in der Mithilfe,
die sie in dem Linsen mindestens, verordnen
möchte, der eigentlich füllt auf Taphozelus.

Leid war ihm die Gräßigkeit der vorwürfigen Kün-
digung des Thais anzuhören; die Eltern gewahrten
nicht in besseren Wörtern den Einheitszweck:
895: „Mon père est moi entre gonfleé de vin
et ma mère moi saignée aviole.“ —

Der Untergang im Grottoentrum, den ist der Prose.
Zu Klagen verhellt in die fröhlich in der Freiheit
umfangreiche Freiheit glaubt mir nicht ein König,
der von überzeugender Lüftlichkeit über das Land.
In Asien das Dintro, das, auf dem Tod des
Klosters entlassen in jährling, bald auf ab-
erungen seines Unterganges singt, ihm der Ruh
der Mutter zu unterjagen. — Für solche Könige,
die es verbliebt, habt ihr ein feste gewanderte heilige
Zornimbeben soll Asiens gründen, mir gescheh
lich lange überzeugt von eurem Gedanken am
Leben und Tod. — Die Verantwortung von der
Courtisane für Leopoldin gesteht mich freudig
zu stellen und dieß Name ist so bewunderbar, da
sie gegen Empfehlung der Thais und sonst keiner
ist wappnen loßt.

Der größere Plastik ist gegen die Persön-
lichkeit des Mönches. Eine Gravurplatte auf zum
größten Teil ironisch angelegt; es wird eine Pfeil-
säule mit Leopoldinkopf in dem sie die
monastischen Gebrüder gezeichnet. (Siegungs)
Ist es der weise glückliche Tempelherr der Freiheit,
der sich in dankbarer Verbindung mit Gott rückt
et. in seinem großen Werk auf dieser Welt sich die

Waffen des Tempels zu machen habt. Er erfuhr
zu jenen Tagen von Formann, Dr. fult im
Benedikt, und Gott mir Gott Gnadenwille geschenkt
guten Werkem ihres ewigen Glückes angeschlossen.
So frage P. du was mir Einfluss herbeutet
Sophisten ausserordentl.: 728 ff:

Pourquoi es-tu vertueux, si tu ne crois
pas en Jesus Christ? Pourquoi te prives-tu
des biens de ce monde, si tu n'espères
pas gagner les biens éternels?

- Si je ne croyais pas - pardonne a blas-
phème, ô Lumière incréée! - si je ne
croyais pas à la vérité ... je retournerais
tout de suite dans le siècle ... et je dirais
aux voluptés: Venez, mes filles, venez...!!

Dr. Schäppenblyk ist nicht gleich unter den
Formenwirkern im Foyer des Münzes:

769: „P., lui (Thais) pardonnant sa splendeur
présente en vue de son humilité
prochaine, se glorifiait par avance de la
sainte qu'il allait donner au ciel.“
Aber er von Begeisterungen ergoßt ist, hält er
bei Gott Leipziger in einer der Lippauhalle,
die immer guten Werken nach angeworben ist.

7221: „Mon Dieu, si je suis allé là cher-
cher si loin parmi les gentils, c'était pour
toi, mon père moi. Il ne serait pas
juste que je pâisse de ce que j'ai fait
dans ton intérêt. Protège moi, mon bon
Jesus!“ -

In mehr als in den Liedern des Romancier
wissen, was zu mehr nicht aus dem religiösen
Mann von Besançon wir hörten, schreibt
Molière und zeigt den eingeschulten Bürgertum
nun gegen das Unschuldsliche, noch dazu
im Gottesleidung auf so als Beweis für
gekündigt: „Il était devenu si laid que
qu'en passant la main sur son visage,
il sentit sa laideur!“ (7291).

Die sogenannten Kontraktfiguren
werden P. gern missbraucht. So zumindest der alte
finziner Lebend. Tagfisch, der mit dem Leben
abgeschlossen hat u. den gleichzeitig einen König
mit unbedingter Verpflichtung abgeschlossen; sein
Gesichtsausdruck öffnet u. in der Lektüre offenbart

736: „Mon opinion est de n'avoir pas
d'opinion“.

Dann der Lebendprof. Gekrönter Nicias,
der mit seinem Gott über das Dymos des
Lebens finanziell in prima Rücksichten in
allen Zeiten gewinnt.

Man erkennt auf die Gründungsrede
des Bürgers im Dr. Dorion im Fauteuil. Sehr
begrenzt die Hoffnung der Thais. P. führt
ein Kapitel im Fauteuil zum Finale, auf
dem der unerträgliche Dr. Dorion aufsig kam,
poliert: 767: Certes, les atomes qui s'es-

socient pour composer cette femme, pre-
sentent une combinaison agréable à l'œil.

Le n'est qu'un jeu de la nature et ces
étoiles ne savent qu'elles font."

Mythenjagf mit A. France oppianum griff
der Sonnenblume zu spuckenfissen vius sin
Arbeits über den Leygoff, "Dialekt". Diorion
berichtet wiederinnen gessinnippfen Rautig.
mino: 7137: „An'est-ce que la patrie!
une fleuve qui coule. Les rives en sont
changeantes et les ondes sans cesse re-
nouvelées..."

Sur tout ref. monum der Tot inn der Pflüff
Colla, der Lufzefabur der Flotte entzogen:
„Je crois, au contraire, qu'un honnête
homme ne doit rien tant délivrer que
de remplir de grandes charges de l'Etat."

Rejt Komi Hermosole, der Kerzigergräffer, als
Kroktor der vorn Tschellin, gafzelunspigen.

7138: „Ce qui fait la patrie, ce sont les
autels des dieux et les tombeaux des
ancêtres. On est citoyen par la commu-
nauté des souvenirs et des espérances."

Der wugf Norkor Encrite spuckenscript psi.
na Melkunspigen vius sinan Kozan unspigen:

7161ff: „Le monde est la tragédie d'un
excellent poète. Dieu qui la composa, a
désigné chacun de nous pour y jouer
un rôle. S'il veut que tu sois mendiant,
prince ou bouteux, fais de ton mieux
le personnage qui t'a été assigné."

L'Etat de nacre.

Le Procureur de l'Inde.

Um Leyden stellt nun vorerst folgende Anfrage, die uns in großen Zügen mit den Tatsachen des Adelius Lania vertraut macht u. kann die Klarstellung der Argumente erheblich. Tabelle über die eigentliches Prinzip und die Form, wie es mit Pontius Pilatus, sonst die Form, aufgefordert Form aufgegeben ist. Der vornehmliche Vorwurf nimmt einen breiten Raum ein.

Von allgemein, Verabkommenheit, das wird im Vierfachen Leben gleichzeitig die Vorstufe großer Oppression beobachtet, wird auch hier gegeben, das beginnende Jahr individuell; so oft doch, wo wir mit dem Oppressor wieder nicht mehr leben wollen, jetzt wieder die Dicke Recht sein. Hierbei dieses zeigt eine trüffige Transformation, konkret für das Missenziel des Oppressors.

Nachdem werden die beiden Grundlagen Konkurrenz in ihrer Bedeutungswert zu den entsprechenden Consequenzen im Indien, die zur Vergleich kommen. Pilatus, der formell Recht, der Freiheit und unbedingtem Willen, Verbotsgewalt, der wegen soll d. ring bringt, und sich nicht bilden will: 724:

· Ne pourront les gouverner, il fondera les détruire. ·

Lania, der unverbunden, tolerante Lebens,

rechts, deppen bings grofschijf van hengselen
van Gospelkunst sondagschrift: 721:

"Crains, Pontius, que le Suprême ennemi
des Juifs ne débarque un jour à Ostie!"

Der eine, nach jenen angefertigten Prinzipien
der einen, nach jenen angefertigten Prinzipien
der anderen, unterjochte Volk befroren, der andere,
unterwarf am Volksgründchen, die Feinde gefangen
der Weltentzündung d. jis vertrieben und gefangen.

Das Gepräge wurde sich von der allgemeinen
und Erfahrung des jüdischen Volkes zu Maria
Magdalena d. zu Jesu. Das Ganglionskopf
des Lazarus füllt sich jetzt von Kreuzigung der Geißel
des Lammesfleisches von Tiroläa, die ihm von der Bi-
bel für entwöhnt ist, zugesandt; des Kreuzes,
nach gesucht nun beim Lebzeiten von der St.
Kapitulation der jüdischen Führer, die sonst geliebt hat,
bedeutend am Untergang d. bei der Herabmündung
des Nazarenus, dem sie sich zugeschworen, d.
gut bei der Fortsetzung des Lamia ist die
fünfte Erinnerung wohin: 728:

"Il se nommait Jésus; il était de Nazaré
et il fut mis en croix pour je ne sais
quel crime. Pontius, le sonnent-il de cet
homme?"

Vorwurf der Unterwerfung, umstossende Klänge:

"P. Pilatus pressa les sourcils et porta la
main à son front comme quelqu'un
qui cherche dans sa mémoire. Puis, après
quelques instants de silence: Jésus, mon-

mura-t-il, Jésus de Nazareth ? Je ne me rappelle pas ! —

P. Petrus, der Ritter Grégoire, den der Laien nicht mehr als ein ehemaliger mit der Passion Jesu vertraut kann, sprach unwillig Wörter von jenem Gräflein, das im Frey's kann. Dieser Peter P. Petrus kommt nun längst vom Kriegsschaden zu dem Schluß: „Je ne me rappelle pas !“ Nur gräßlicher Kramb der Kämpfer soll den Kämpfern nicht erscheinen, als in dieser schwarzen Pfanden Würdigung, die den Pflegelaffen, den Pfandkrieger Professors vorigekommen läßt u. während sie jetzt disponiert. —

La légende des Santes Oliverie et Liberette.

In dieser Rosalle disponiert der Kämpfer auf Gräffern zu Lügum unter jedem Kastell, das eine Kriegsgefangenensetzung eines Infussores bringt und muß sich das Material vorigeleges in die Rosalle aufsuchen, bethärtet, und pfändiger braukbar.

Man sieht z. B. auf den ironischen, spöttischen auswandernden Kästchen, die sich in den Wurzeln pfaffen kann nicht; man lese die:

, chapitre premier: Comment monsieur saint Bertrand, fils de Théodore, roi d'Écos, se tint dans les Ardennes pour échange liser les habitants du pays Porcin. '

int Chapitre IV: Comment monsieur saint
Bertrand et mesdames sainte Liberte
sainte Olivierie en vinrent à leur fin
bienheureuse."

Wing Dijs voor zijn best van Empelot, in de
propositie dat Leyendeer erop stellen, want in
de Confessie geschreven worden op een
soort gescreven, die schrijfbaar voorstelling, een
maats Leyendeer was dat niet te maken, gheen gevoel.

Ring wurde unterbringt der Koffer genau derselbe
zusamm mit einem zweiten Koffer unter die
Tischplatte. z.B. 244.

On profite alors de la fuite pour faire un tour au
château de Chambord, où le Géant vit avec son
génie, Némoysse, Talgram et Lantebonne br.
voleur qui l'emmène dans un château fort
mais il faut savoir que ce sont des déca-
bles, comme il apparaît à leur pied qui
est fourchu." (!) ... int. " malheureuse-
ment il est moins facile de reconnaître
les fées; elles ressemblent à des dames et,
parfois, cette ressemblance est telle, qu'il
faut avoir toute la prudence d'un ermite
pour ne pas s'y tromper." —

Sainte Euphrosine.

(Um waffenpflichtige Personen organisiert und
gepflegt werden zu lassen. der Erzähler kann gleich)

spiff vor uns; es gibt sich hier als Werkschau
eine pflegte überbaute Landstraße und
beschreibt ein fröhlich von der missperrten Ge-
biet, von dem Pfarrerigen Heil das Schaf.
Von der Legende.

Von uns zuerst die Legende von der Geyse.
wurde abdrucken, jetzt erneut auf die Legende
zu den beiden Geleßeln, die er mit Krumm
und im späten gotischen Stil von Tübingen fertig,
hat aufzuführen. Die Fertigung der Geleßelarbeit
wurde konzentriert bis jetzt etwas Zeitung schreibt.
Fest; in einer sehr glücklichen Handlung mit
Von uns die eigentliche Darstellung der
Sainte Euphrosine' aussehen: 778 ff:

J'ai conféré la relation du diacre et de
saint Théodore relatifs à sainte Euphrosine.
Je dois dire qu'elle ne concorde pas tout
à fait. C'est sans doute pour cela que
mon éditeur a inséré ce docte travail
dans un léger recueil de contes.' —

Le jongleur de Notre Dame.

Ein Kleinod hat uns der Drucker mit seiner
Erzählung geschenkt. In großer klaffender Erzähl-
kunst hat er uns diesen allen vorausgehenden
Koffer untergebracht.

Mit einer zauberhaften Spannung und
mit den Proportionen eines Liedes geht

de Dijon ziv: 793: „Au temps du roi Louis, il y avait en France un pauvre joli garçon, natif de Compiègne, nommé Barnabé, qui allait par les villes, faisant des tours de force et d'adresse.“ —

Wen das Ende dieses Satzes nimmt die Große
Kopik bringt die Fassung auf, in der dieser
Tummlerwakthäuflik folgt auf der vierten ob.
Zeile fort, da der Guiseper zum Mittelpunkt
im *in medias res* folgt.

Der großen ästhetischen Gruppe folgt
der ringfrüchtige Lepre von unten auf,
bei den Leuten, nur für Kungs Augenblitke
ganz leise an den Erzähler nimmt König
eine allgemeine Tendenz oder eine besondere,
feste Reflexion, wie z. B.: 794:

„Pourtant, comme la plupart de ceux
qui vivent de leurs talents, Barnabé de
C. avait grande peine à vivre.“ —

... Il comme la cigale, dont parle Ma-
rie de France, il souffrait du froid et
de la faim dans la mauvaise saison.“

Interview op die Erzählungskunst im kleinen
Kastal. — In einem Mittelpunkt vorhanden
Mittelweg des bewundern Barnabé, der sich so
vom plötzlich dunkel im Drang inszenieren
kann, was uns seine plötzliche Verfassung vor-
gezeigt. Kugeln wir mit verbunden haben, was
im Lauf des Lebens vorgehen, was er ausspielen

ausgesp. zur Handlung König beschreibt: die Eröffnung von seinem König, der mir auf den Monde br. den Raum; davon pfeift der Komponist, sehr frisch impos. Tendenz wagt, mir den Brief der unpräzisen Veränderung: was jetzt herauskommt des Tonglouers, sein Konsilien in der unpräzisen Loge, sein erwartetes Ma. für: „Il n'était plus triste et il ne gé, missait plus.“ Womit nun die entzückende Klängespur, die mir auf dem Weg des Montanus des Priests pfen: S. ^{der} von dem Alter der Freude, der Jungfrau als sein Tonglouerpunkt aufzeigt. Unter diesen präzisionsvollen Klängenbildern steht mit dem Thron des Priests der Bibel gejagt: „Heureuse les simples, car ils verront Dieu!“

La messe des ombres.

Einer sehr komischen Rhythmusfigur beginn. nun wie in dieser Stunde. Der Rhythmus ist dreifach. Der Koffer verzählt und das, — wie ich die glückliche Fiktion — nach dem Koffer von Lalala-Song in Neuville d'Amont als eins der Geheimstätten verzählt, die sein Koffer, von Gott überwunden, am lieben zum Lachen gab, wenn man ihn um Griffe geplissiert hat.

Les meus kleinspi sp. dass Fiktion sein wird.

gefragt: als der innen weisse Drückerkopfchen
auf der Trommel auf mit den Worten:

8109: „Voici ce, que le sacristain ...
... m'a conte' ...“

worin er den Vakripon, den großen Pajot,
der glappig vor ihm gespielt, mit ein großer
Waffe die äußere Revolution gejagt war,
in der er mit ihm das Gefecht kam.

Der große Beppnick begann bereits mit
der kleinen Rede des großen Orgelfabrik:

„T'en mon pauvre père était de son vivant
fesoyeur“ ..., wobei sein Flötenkopf
der ersten Orgelfabrik „c'est le sacristain qui
parle“ auf immer unwillig dessen Beppnick
nach dem großen Raum unterwegs.

Künnauf fol der Gonius vor den weiteren
dem Lijmenwonne erzählen d. ist ringsum
in Revolution und Gejagten auf der Lijne
in der Lijne: der Hölle der in der Lübe bei
einem Glas Wein und dem Vakripon bei
Jummelzige und dessen Brüder von jedem
Vater kriegt. (Nun erzählt der Druckel an
seinen Freunden gewohnt Worte des Vakripons:
„Moi qui vous parle, Mr., j'entre dans ma
cimetière, la nuit, aussi tranquillement
que sous la tonnelle du Cheval Blanc.“)

Beppnick ruft im Grunde des Vakri-
pons dessen Vater als den neuen Orgelfabrik, der
aber nun quallenweise angefangen wird.

„In revanche, il représentait souvent les mêmes récits, et il a bien narré cent fois à ma connaissance, l'aventure de Catherine Fontaine.“

Nis Fiktion dor written, son dem dor Toker,
son dor Gepflicht hat, blosst noß besseren, dy
ist für uns dor Lernstoffschatz dor eigentli.
son Erzählung dor der gute Geißler, dor
Tokerpan, dor puer Gepflicht beginnt.

„Catherine Fontaine était une vieille
demoiselle qu'il lui souciait d'avoir
une grand il était enfant.“

Kem folgt dor wunderbarer, grämmig soll
Gepflicht dor C. Fontaine, di wir dürgen,
zig brangt mitverleben. —

Wof dor Kappesinten dor Gepflichter
in dor Erzählung werden wir uns dor Fleet,
son griffen, — dor Kugel dor immerpan
Lijus auf gefallen — wir sind wieder auf
der Lijus dor 2. Ruffmord, wo dor Tokerpan
jede den knippenden Deller puer gejohlig
Erzählungen und Gepflicht Dorfleben zusa
Lepen gibt, bei an pfirsicid dor ainspan dor
Festigung puer eben gepflichten Erzählung
wof aufgeht d. wortet dor Yann abzug,
di füten imposse Gedanken, di jif im Dis
Gepflicht soll Gepflicht piumm, jif abfum
dant mit dor Wörter: „Si nous demand
dions me autre bouteille de vin....“

Mémoires d'un Volontaire.

ganz passend aufpassend auf die Entwicklung gegeben. Die Wiederaufschrift bringt eine kleine Nummer, ziffer und wir haben in der Fußnote:

„Toutes les circonstances de ces mémoires sont véritables, et empruntées à divers écrits du XVIII^e siècle. Je ne m'y prononce pas en détail, si petit qu'il soit, qu'on ne rapporte d'après un témoignage authentique.“

Wir sag nun, daß diese Entwicklung fiktiv ist, oder daß sie als passend geltig zu halten ist, ihre Wirkung beim Leser ist unfehlbar überzeugend.

Im allgemeinen ist die Entwicklung in dieser Note ein ziemlich stark. Haben wir hier auf die Memoirenform gebrauchte Erfassung ist, nach Gefügebildung und dem entsprechenden Anordnungsmaß in dieser Rüstung rückt. So finden wir z. B. § 201 ff. eine gefügebildende Mustergrube der Gewürze, die die Lücken von Fleisch auf den Memorenpfannen machen, die passend in eins beigebracht werden kann, wenn sie vom Leser wird. Klingt: „Ô mon vénérable père, ô mon maître, ô mon père, ô monsieur Féval! Que n'êtes-vous témoin de la joie et de l'émotion de votre élève, de votre fils!“

In ähniger Weise wie § 222 veranlaßt eine Lese des Textes am, daß wir einen passen-

voigtur Léonard vällig intorholt under den
förra männen förfat den Resolutionen vidare
finnes. — Den nu intorholt finns det
ejem brev till min farfar Léonard som
jag har fått i handen skriven i Paris
vid året: 1826:

„A ce vers: Liberté chérie ... je tombai à
genoux sur le pavé, et je vis que tout le
peuple s'était prosterné avec moi. O Pa-
trie, Patrie ! qu'y a-t-il en toi pour que
tes enfants t'adorent ainsi ? Au des-
sous de la terre et du sang s'élève ton
image radieuse. O Patrie ! heureux ceux,
qui meurent pour toi. —“

Enig märkta faks. Tummafotografisk traffen
var om. Sy minnen min om din glänzende
gryningske Mme. Berthinel, din minne Leben.
dig var min pappa. Du märförstippas! Ditt
offentlalit sig för mig hundrat i minne krafti,
gen „Kingsdrödelbrorning“, att der döpte
M. Melle min godrotillfall. Godtill var en form
måltid Volk deklarant: 1826.

„Mais à peine avait-il prononcé ces
mots, qu'une dame coiffée d'une vaste
chapeau noir à plumes se jeta dans ses
bras et le pressa contre le poitrail qui
lui couvrait la gorge. Ame cela est beau !
s'écria-t-elle, monsieur Melle, souffrez
que je vous embrasse.“ —

Nam fra Billingshofen, att der fader var gr.

Wichter s'or een paix Lebe zt s'or Tochter
 gezeigt! de temps s'or der Tempel abenzo
 trappig als die ville Mutter zu zeignen,
 der zt Pfarrigall, s'or Tochter von dem Che.
 valier de Saint-Ange, der vrolijs bekämpft,
 Töchterit n. d' Geschäftes Talent besitzt, gehabt
 zt p'sen, als ains als die Klüger, goutkipp's
 fressen, die zwanzigstift, wos die Lebe von der
 spatz s'or Tochter mit dem Domänen ab.
 nehmen wird, und die zt p's mit dem au.
 dem Werber nicht eindaben will; diez
 weg im p' maf, als man das in der inn.
 fischen Zeit der Revolution habt, wo man
 so oft Freunde mitleg hat, die p's zu etwas
 maf als zum Haushofen auszutzen
 hoffen. — Luet Kommt ains Mme. B. in
 eine vrolijs Tribulation: s'or Lüder soll
 den Revolutionstribunal überlebhaft war.
 den und kann ains dieser Gruppe mir diez
 ganz Zeigen wolltet werden, die wachsen
 können, das er nicht zt den Feindem
 fällt. Der Chevalier de Saint-Ange warai
 gout aufmerksam diezen gefährlichen Freunden,
 Hoffnungskampf d. da matal p's dem Mme.
 B. mit der s'or eigenen Fingerschissen falls
 empfindlichkeit an einem Falten: 7229 ff.
 „Je saoais bien que vous ne refusez pas,
 vous! mon ami, en quel temps vi.
 vous nous! M. de Saint-Ange s'éloigne

de nous : notre malheur l'impose, et M. Helle craindrait de présumer des suspects. Qui l'ent. dit, mon ami, qui l'ent. dit ? Vous soniez - le du jour de la Fédération ? Nous étions tous animés de sentiments préservés, et j'avais une bien belle robe ! " —

L'Aube.

Als Mutter der Kindergärten wurde
sie A. France in der Rosette. Ging zu Beginn
der Gründungszeit gern : die einfache
Bauernausstattung, die freie und einfache Freigabe,
die gute Werke für Kinder, alles erfüllte sie mit
Frieden und Frieden, in Imperfektion : 8245

"... un promeneur venait des Tuilleries s'ache-
minait vers les collines de Chaillet....
... son visage exprimait plus de réverie
que d'enthousiasme... etc. —

Reist kommt das langsame Gleiten der zentralen
lang gebauten Tüte v. der Parkes geöffnet
manche ungemein starke Worte, wie z. B. :

"Le grand silence des jours d'été — ,
l'azur tranquille d'un ciel sans nu-
ages, sans brises, sans menaces et sans
sourires" — , dans ce bruit plus fai-
ble qu'un soupir, il devinait des cris
de mort, de haine, de joie, d'amour,

des appels des tambours, des coups de feu, enfin tout ce que, du pavé des rues, les révoltes font monter vers le ciel soleil, de féroce stupide et d'enthousiasme sublime." -

Wiederum gegeben ist auf die Gründung der ersten Revolutionssigniffe in der Freude des jungen Wanders. Form der Natur ab. gebraucht ist auf das gesamte, was möglicherweise geschehen, Kummer und Angstgefühle einander folgen der einzlichen Liedes, die in der Freude des Wanderns labendig werden, als er den ganz freien Raum der Welt umschaut. Von in der einfachen Form allein gezeigt auf die Gründungsfeierlichkeiten des Liedes sind; nur tragen winter Kälte, gefrorene Füße, keine selbständigen Tropfen, nur unerträglich Partizipir: 1246:

, la Bastille prise et déjà décrimée par le peuple, le prévôt tué, ... le gouverneur massacré ...; other bestialities: ... une plèbe terrible, pâle comme la faim et comme la peur, ivre, bos d'elle-même, me, perdue dans un rêve de sang et de gloire, roulant de la Bastille à la Grève ... etc.

Um wiederum nach wieder gründungsgefüllt in die Gründungsfeier. (Profikum und Profundus von uns auswendig!) 1247: Ces scènes se sont réflectries Il a pris son livre préféré

, il s'en est allé Tout est calme au
tour de lui. Il voit ..., il suit ...,
il rencontre ... etc. —

La Patisserie de la reine Pedanque.

Ein vergleichende Bearbeitung des Roman
in der wichtigsten Verarbeitung, die die be-
sondere Fähigkeit der Erzählungsstärke bei
A. France aufzuzeigen will, soll höchstwahrscheinlich,
denn gerade die "Patisserie de la reine Pe-
danque" ist ein Beispiel für einen Meis.
griff des Erzählers in dieser Form.

Der Roman ist für mein Erfinden
im wesentlichen nicht anders, als eine
dialektische Philosophie und religiöse Vor-
gese in dialektischer Entwicklung; es kann mich
nichts auf der Anfahrt der Literaturgeschichte
von Lütticher-Birch-Hirschfeld annehmen,
dass in diesem Roman nicht der Meister,
sondern der Einzelheit verkehrt.

Gemeint ist natürlich der Roman
ist die Erzählung geistiger Anfahrt in Welt,
Ansprüchen, Freuden, besondere Religion und
stillerer Raum, rings Träume.

Grundsätzlich ist ich mit der Eignung der eigenen
Geschichte vorsichtig zuvor, Freuden einzuführen,
denken Gewissensbisse willkürlich zu erläutern,
aber einzuführen, aber in der "Patisserie"
Komm

von einer denotigen Problematik
nicht geprägt werden. Es ist einleuchtend,
dass J. Michaut von einer solchen primär
metaphysischen Arbeit sagt:

"Évenements et personnages ne sont
guère que des prétextes pour amener
et conduire l'un à l'autre des conversa-
tions, des dissertations, des méditations
métaphysiques ou morales, des liens
communs ou des paradoxes ou même
des maximes". (Michaut: „A. France“,
P. 142)

Es drückt sich Misszufriedenheit bezüglich Roman-
forschung und Reflexion, Diskussion. Mit ein
ganzem Worten ist die eigentlich forschung w.
gezählt: Tournebroche röhrt von einer Logik
hervor in der anderen: Frère Ange, Abbé
Coignard, M. Astarac u. pflichtigt in die
der Lebend. Dilektärstige Abenteuer verknüp-
fen die einzelnen Erzählungspotenzen. —

Man reicht für Gegenwart bis zum Ro-
man alle erlöschenden Debatten u. Refle-
xionen fortsetzt man nicht mehr
über das Minimum von Forschung, das
zurückbleibt!

Als dies zuerst gebrachten Yann
wunderlich ist der jüngstig an inszenier-
ten Schauspielen, gesuchten Verfahren und ließen
seinen Gefüll unberührte, es kommt zu

Kinnu often aestheticischen Grund, der Roman füllt es im Lese die Freuden, Träume des Abschiedsgegen, Bewissen.

Hofft, das der Roman zeigt und der Geist, welches Art das Künftige präsentieren! Wer finden mögl. Elemente seiner Einsicht, soß sie wahrer ist als jene, in dem Roman eine unbewußte Wirklichkeit ist zu sehen. So z. B. die Gesetzmäßigkeit der Persönlichkeit, die in gesellschaftlicher Plastik vor uns steht:

der Sohn: ein Mann, der es lebt, wie Sie alle Sammelsurgen einer Brüder für sozialen, religiösen und öffentlichen Dienst arbeiten mögl - ein spannender Geist.

die Mutter: die einfache, ließglückliche Form von geringer Bildung; in einer Übergangszeit der Erziehung willkommen bestimmt durch Erfahrungen glauben in künstlerische Größe.

Freie Auge: der gewohnte Typus im Mittelalter, der es versteht, jeder Form, Träume, auf den Rücken, den Mantel der Freiheit anzutragen, in einem neuen Vertrag zu schlungen.

M. d' Argentil: der Kults Rationalität und Ursprungs, aufgeführt in galante Lebensträume.

M. d'Asturac: der überzeugte, sehr erwirkte, Spontanphilosoph Religionstheologe, der sein System über alle Religionen breit.

Abbé Coignard: der Theologe des Sozialen. Wegen, was er gilt, Religion und gesellschaftliche Lebensführung in Einklang zu bringen, die Harmonisierung nachdrücklicher Lebensphilosophie mit orthodoxem Glauben in einer Person.

Bei seinem System haben jedoch diese Personen nicht den normativen, imperativen, frustrierend wirkenden Charakter, was geistlichen und sozialen Werken imposiert, (am spätesten noch die Figur des Abbé Coignard,) denn sie sind keinen zentralen, für andere zwingenden. Der Sozialer empfand sie eindeutig als Tugen, die sich der Christlichkeit zur Verstärkung der Hoffnungen, der Leben erneuernden Hoffnungen Menschen vom christlichen Klerikalismus, insbesondere von jenen in den Hoffnungen arbeiteten ungezwungenster und unverzerrter und unverfälschter hoffen. Viele konkrete Tugen sind ganz selbstsichtige zum Beurteilung philosophischer und anderer Probleme sehr unpassend, den aufstellenden Grundsätzen sind sie nicht abgeleitet zu möglich beweisen, das es A. France, abgelehnt von der Beschreibung des Werkes eine Philosophie Erkenntnissen,

nicht gelungen ist, die ersten Tropen, die
pfeffring die Kälte des Graslands megen-
müssen, genügend abzutrocknen werden.
Konsistenz der Käugenspinne; so wird der
allgemeine Kältepunkt verhindert. Eintritt
der eisneige, daß in der „Patisserie“
nicht möglich, nicht gehalten, nicht aufge-
baut wird. —

Le lys rouge.

Als zylindrisches Zentrum des Römers ist die Art
genannt, auf die Art der Einheitsring verarbeitet.
Läßt auf Kreis 5-6 aufzählen vier äußere Bor-
und Innenseiten und auf die auf den Außen-
seiten Kreisen soll durchgehend von jeder Seite
der Dreieckswinkel für gesetzliche Formen zusätzl.
lich von dem Kreis markiert werden und genutzt für die
jeweilige Körnung und die Gründung, um
durch die innere markierende Linie, auf der sie ein-
trifft in das Mälzer und den grünen Bereich
der Erzeugnisse der Mme. Martin - Bellière.

Le père fain fut A. France vis Ropellinay
pour faire faire un transfert, de cette fois
bientôt. Il donna un coup d'œil aux
fantômes assemblés devant la cheminée,
à la table à thé, qui brillait dans l'ombre,
et aux grandes gerbes pâles des fleurs,
montant au-dessus des vases de Chine."

Wieder und der folgende Satz gibt wieder das
Mischen, das wir zugleich mit dem vorhergehenden,
übergeordneten Block der Gedanken, die von Größe
versus Kleine, überblicken.

Wiederum für die Entwicklung geprägt ist,
wird wieder mit einem freien Sprunggriff
die Gedanken entsprechend fortentwickelt: der Sprung-
griff löst sich sich im Klang beschworen. D.
findet zu zweit und Galatea führt, und von
Königspalz ausgespielt von d. zugleich von Grün-
pianino, die Langsamkeit: 81-2:

„Puis elle s'approcha de la glace, curieu-
se de connaître son visage de ce jour là.

L'image lui renvoya un regard trau-
guelle, comme si cette aimable femme,
qui l'examinoit et qui ne lui déplai-
sait pas, vivait sans joie aiguë et sans
tristesse profonde.“ -

Übrigens der Grünspianino des Liedes bringt gleich
im Ursprungskopierblatt auf: die Verstärkung
der zweiten Linie. Es spielt in symbo-
lischer Entwicklung in dem Gedicht, das thé-
âtre „au hasard“ in dem Song der Miss Ki-
rian's Bell liegt, übergeht in „hasard“, da
die Kämpferin sehr gewollte Einfügung von
Hilfe will, nicht erlaubt kann. Es ist
aber so vom Willen des Kämpfers abgelehnt,
wie die rote Lilie, die Fairchildia, die
zu dem Engel in der Verstärkungssignatur

bri Maria in die Form gewickelt hat, um sie, das Symbol der jüngsten Liebe, mit dem Kinde und Jesus und Marien zu umgeben. Chanoz zeigte es in dem Land der Götter, mittwoch, die den Feuerz post Labens waren. Fünft, in der A. France signatur Art, die vor nichts ferner steht und jedem Zeugnissbildung der Farbenfertig von den Fliegeln zu perfekt inspiziert ist, in Kupfer prägten und Land der Meine. Martin Bellème, die in dem aus ihrer Liebe wachsenden Feuerz zu prägen, begann voll. —

Der Großherz, der im großen und ganzen in diesem Romane wenig passabel ist, ist besonders von welchen mit gewisser Begeisterung geprägten Männern freilich und wohl zu deuten, dass trotz des bravourösen Griffen und des Kostüm- glanzes ein gutes Raffinesse vorbliebt.

Die Funktion, die das Symbol der Feuerz, hier an der oben zitierten Stelle hat, besitzt in den ganzen Romanen ferner. Sie geben mir als einzustand, erstaunlich gefunden. An den Sagenkübeln des Romane tragen wir uns vor, so z. B. vor dem König mit Le Ménil in Florenz. — Am Morgan des alten Tages, an dem Thérèse sich zum Gräfinn mit Le Ménil vergeben will, die für sie das Gräfinn ist ihres Vaters in Florenz bestimmt, zeigt Moran Bell (einzigartig malerisch wird das Bild von d. M. Glare

vingtaine) zw. gr. 8239 : „Vouz le voyez, dear.
ling, Florence est vraiment la ville de la
fleur, et ce n'est pas à tort qu'elle porte
le lys rouge pour emblème.“

Bei Nr. 124 spricht der Roman von in Flo-
rence, wo jülls sic wieder voll entspannt da seien.
Dann beginnen Erinnerungen des Glücksbrin-
gers der sic vor Feind und in Gefangenschaft
befreit will, Geliebten geboren, von dem
Abgangsorte der Stadt zu sprechen. Also wel-
chen anderen Grund, als um den verschwun-
denen Menschen anzukündigen, werden die aber
zweiten Zeilen von dieser Stelle ??

Campoppaint die rote Lilie vor der Torte,
spricht, die den Roman beflügelt. Anne Martin
bringt an dem Abend, der vom Glück des Tores,
seine empfunden soll, eine aus Robinien gefügte
Lilie als Symbol auf einen versteckten Platz. Und
der letzte Witz der Oper beginnt d. Der Glücksbringer
ist sehr müde und, der ihr Glück verrietan soll,
bringt Miss Bell mit Gepresst auf den Balkon,
und spricht (verständnis!) von der Grandmutter,
die einem gewissen Symbol unerwartet
sagt : X378 : „Je suis rejonie, darling, —
comment dites-vous en français ? —

je suis exalté en pensant que vous portez
sur le cœur le lys rouge de Florence. — Ce
lys est souple et souple comme la fleur d'iris.
Oh ! il est élégant, magnifique et cruel.

Avez vous remarqué, my love, que les beaux
joysaux ont un air de magnificence au-
anté?" -

Die große Brücke füllt das Symbol überzeugt der
Kultusprophet. — Decharre füllt die versteckte,
vollen Worte Le Ménils erinnern, eine.
Marin füllt den tiefen Feuerz und den freien
Korridor im jungen Blick brennen gesunken in
Ruhm dem Feuer nicht wachsen, zu emp-
flocken. — Zufrieden erzählte gründlich für
finstere Kneipe d. die Gedanken jagen sich
in ihrer Truhe: § 385:

„Qui était-il maintenant? Qui se dis-
sait-il, seul? C'était pour elle un sup-
plément de ne pouvoir le rejoindre, le revoir,
tout de suite. Elle appuya longtemps ses
mains sur son cœur, elle étouffait."

Der Lammesopf stand, für jetzt unklar.

Pauline poussa un petit cri. Elle voyait
sur le corsage blanc de sa maîtresse
des gouttes de sang. Thérèse, sans le sa-
voir, s'était déchiré la main aux éta-
nines du lys rouge.

Groß, das in ihrer Linken zu Decharre nun ge-
wappneten Feuer mit Feuerzünden durch den
Korridor trug kritisch auf die Lippe und da-
rum ihr Glück und waren müde — warum sich
die Hand beständig um den Hörnchen von der
birken, offen zu zu rießen! —

der Lümpfchen und Erzähler, der sich in der Bezeichnung des Symbols beweisen muss, Kämpfer und Geppen, vielmehr seine Wirkung, kann nicht sein.

Ähnlich wirken die Zeichnungen in den Romanen von Pfeiffermann Reaktionen, die durch den Erzähler selbst ausgelöst und mit großer Empfindung, kleinen Verlägen von Problemen einleiten.

So begegnet uns z. B. S. 51 ff. die Auseinandersetzung der Geppenfrage bei Herrn Martin D. mit Dr. Molcon T., dessen Wissen jedoch der Geppen so gut verständnislosen beweist ist, dass er von seinem Eindruck unangemessen überzeugt. Es ist auf diese Weise eine Reaktion in der ersten Entwicklung der Freundschaft geprägt, das Problem der Bedeutung einer geprägten Personlichkeit steht da. König will in den Romanen Sinnerstörungen, während anderseits eine reine Freundschaft geboten wird, die einzelnen Personen und Romane sind von innen zu kennzeichnen.

Der Lümpfer holt uns mit seinem Gedanken über das Lümpfchen selbst vor und, indem er den Maler Paul Vence seine Meinung über die Wirkung und die Bedeutung beim Leser von ihm hört. S. 92 ff.

„Ah, mes livres!... On ne dit rien dans un livre de ce qu'on voudrait dire. S'exprimer, c'est impossible!... Eh! oui, je sais parler avec ma plume, tout comme un

autre. Mais parler, écrire, quelle misère ! C'est une misère, quand on y songe, que ces petits signes dont sont formés les syllabes, les mots, les phrases. Qui devient l'idée, la belle idée, sous ces méchants hiéroglyphes à la fois communs et bizarres."

Zuerst sieht man von den Gedanken ein Kind aus, das im ersten Mittelpunkt kommt. So z.B. § 228. Sie gibt die Gedanken eines in der berühmten Kanzel des Mme. Martin, die sich überall aufzupassen pflegt über ihre aufgeregten Geflügel, die sie nicht vom Fenster am Deckenkreuz trennen. Unter ihr Requiekt sie vor dem kleinen Kind eine Mutter, die auf dem Kopf der Tochter die Erziehung in das Leben führt.

... du moins elle le croit"....

Hofft zum zweitenmal bestätiglich auf die Tochter an der Erziehung.

Wir treffen sie z.B. in dem Brief an den Herrn Gräffern den beiden Gelehrten Marcel & Schmoll, den P. Vence der comtesse Martin erwidert. (§ 16 ff.) — Ein dritter ist Charlotte zum Tochter der Tochter, die oft als Pfeilspitze im Fadenkreis darüber hinweggezogen wird. (z.B. § 115).

Über § 153: Miss Bell hofft in Konjugation mit ihrer Tochter nach dem Feierabend zuerst zum Kind zu kommen. Der Name kommt zu Charlotte, die beschreibt der Mutter Pflichtspflicht:

„Mais Ch. ne laverait pas même le bout des doigts, sous prétense de ne point faire le geste de Pilate, mais, en réalité, par ce qu'il n'aimait pas à se laver les mains.“
Wer die Pflichten Jesu & 290:

„Vous avez la foi, M. Choulette, dit Thérèse.
A quoi vous sert-elle si ce n'est à faire de beaux vers? — A pêcher Madame. — Oh! nous péchons bien sans cela.“

Zugleich Tendenz zu den Romanen im
geflügelten; ohne sie reicht der Roman für
Kritiker 409 noch nicht ausreichen. Diesen
den Pflichten Jesu, Pflichten, Kommunikati-
onen, Künsten — sind moralisch für
Tendenz zuvorher, in den meisten Fällen
trotz der bizarren Figuren, die Choulette.

Als Protagonist der mittleren Gruppe und zwei
lebhaft Triller holt der Gelehrte Tymore auf.
Es reicht jetzt nicht genug, es ist in seine
Leben auf Themen erstaunlich, mitbegleiten.
der Wirkung zitieren; nur die modernen
Folgen fallen mir später. & 50:

„C'est Israël qui, au moyen âge, appor-
ta en Europe la sagesse de l'Arie....

„Les Juifs, qui instruisirent et poli-
cèrent l'Europe, peuvent seuls aujourd'hui
la sauver du mal évangélique dont
elle est dévorée.... l'antisemitisme
c'est la mort, entendez-vous, de la civi-

bisation européenne ; Je suis sur,
que vous ne savez pas, madame, com-
bien la morale juive est belle et supé-
rieure aux autres morales. (!). —

Paul Verlaine wijst den Tropen priester Romano,
in hem der fort, in Barbarus en wijst plager
van guillotiniest naar. (862).

Door man sijf sig die groepen pojeklijs.
Opn Reden van M. Chonelle van : z. L. 8116 pri-
ne Rets gegen Militarismus und Frey,
dis er fort, sajnend er an priem Bergabum.
Dusport inen Hoff pijnigt, der die Mensch-
heitkeit verpletter zell. 8118 :

„Te voilà, lui dit-il, pauvre Humanité,
maigre et pluvante, stupide de honte
et de misère, telle que l'ont faite les
maîtres, le soldat et le riche.“

8133 ff. ontstaat er een pojeklijsje. In eghj.
te i. gejst van een Drolgroot in dijsam tin-
ne, Miss Karen Bell trekt die Koffertjes
des pojeklijsje uit, beproeven di. Glanzun-
gen : 8154 :

„M. Chonelle, pourquoi nous condamnez
vous aux tristesses sauvages de l'égalité?“
— Vous avez de la pitié pour les nègres,
sizoux et vous n'avez pas de pitié pour
la divine Beauté, que vous exilez de
ce monde ... Oh! défaire les groupes in-
génieux que forment dans la société les

hommes de conditions diverses, les humbles avec les magnifiques, c'est être l'ennemi des pauvres comme des riches, c'est être l'ennemi du genre humain."

Als die Fundgräber beginnen zu singen, beginnt Romantik zu sein ab d. jungen so unperfekten Menschen. Einzelnen Früchten von jenseits als erstaunende Momente im eindrücklichsten Probierenden Romantizismus. Diese sind Gipfeln dieser ersten Gruppe nicht im Genuß der Freiheit des Todes, sondern zwischen Verlust und Gewinn, ohne die sie singulärer Raum der Freiheitsfindung selbst übersteigt und gut glückwollig Hoffnung verspricht.

Bei der Verführung der Personen verbürtet A. France, aber die unperfekte Begeisterung, wie für die Lyrik lebt, unperfekt auf zu hoffen, nicht mit trockner Erwartungskritik.

Die Jungfräulein Anne Martin wird auf bei den ersten Vorlesungen nicht. Von einigen wenigen Dingen, die der Kämpfer seiner Meinung ist, singt die Verführung auf Freyheit, das in ihrer Freiheit befreit ist. Völlig auf ein unperfektes Leben des Romantizismus, in perfekter Begeisterung, Einfühlung verkannt aber, singt der Maximin Deschartre, der singt um singt der Freiheit geweiht, als für einen schönen Morgen im Garten

vor freunden von gebüder der trapp
befal. (7164). — Denben die Tumur
spontaneripik ring yu anopponige:

718: „cher monsieur, je vais peut-
être vous choquer, mais il fallait
absolument choisir, j'aimerais mieux
faire une chose immorale qu'une
chose cruelle.“

737: „elle devint songeuse : Oui, la mo-
rale, je sais, le devoir ! ... Mais le de-
voir, c'est le diable pour le déconvoir.
Je vous assure que, les trois quarts du
temps, je ne sais vraiment pas où se
est, le devoir.“

741: „La tristesse des églises, la nuit mé-
meut; j'y sens la grandeur du néant.“

7238: „Decharbie pell di foygs : „Ai' apprendez-
vous être franche ? Vous savez, qu'une
femme est obligée de mentir. — Une
femme est franche quand elle ne fait
pas des mensonges imbibés.“ —

Könftig gelingt es dem Dimpfer, ein neueren
Lügen di form waffen zu lassen, di gosig-
ten, Gloubben und Verbit nicht kennend,
forma Leben halb Kriem Infall zu geben
eswary; di der Lava yos Tumur, di
in kleinere Langnossen auf yr Kopf, in
de vom Le Sténils entfliegt, bult aber ring
yu knapp sein ein Fingring bricht

niest mit Decharre zu jis fappelt. Das an, fünglijs Tynd war jis Liederspott mit de Raps, geschrieben zit worden, op minne van th. Mr Tynd, das jis in Leiden zit fallen minde, want wiester als jis mit groeppe van Elsner dat, Gezimmertje, das ije van Leyte Decharre'g figelt. Klund und nobij jen kast bin pfeueplig vor den Früstan - good time.

Kort innifferen sind vang die Gruvelhoes voor Elton. Montessuy is der Tynd van trijligan mit gevonden Engelandtlinge, dat Cossack, die vinkigheids priere Kofferen hilt, mag vang jine grülys form jis in voor Vorloppen, dat zit toe gevallen. 723:

,Montessuy faisait renouer à la vie tout ce qu'elle peut donner. Athée instinctif et puissant, il voulait tous les biens de chair et toutes les choses désirables que produisit la terre. Il jouissait de tout ce qu'il y a de précieuse dans la société avec la brutalité de son tempérament et la finesse de son esprit.' —

,Embarassé et inquiet du soin délicat d'une fille' wylt er vang myn iuppern Botiken da groten Martin zum Götzen priere Tochter. L'déce ne lui était pas venue qu'elle puis trouver l'amour dans le mariage' mit mind ije da mit dat zit gebroen, want sijn dat lieffer im Leben

zappint : „la joie d'être et de paraître... cette domination matérielle...“; vnu zig pfan
Gedanken zt morgen über das Glück einer
eigenen Frau; aber in den Himmeln Gorak.
No vo zps aufgefundne vorherige Gedanken
ist er fast vergaengt, das muss Togtar nun
eigenfach Frau blieben mocht.

Das Doktrinärer zeigt iß seine Frau:
frei, braf, fröhlich, unverdorben, welche
sie im Norborgman sah, als der Gott sie
in den Himmel, das er gekauft und restauriert
hat, angipe: №24:

„C'est là, dans le lit de fer, dressé au pied
du grand lit de parade, qu'elle mourut
un soir de tristesse et d'épuisement,
n'ayant jamais aimé sur la terre que
son mari et son petit salon de damas
rouge de la rue de Maubouze.“ —

Möglicht ungewollte Zige sind der Gott
verloren: №27:

„ce mari froid, maladif, égoïste et
poli, cet homme séché, janni dans les
affaires et dans la politique, laborieuse,
ambitieux, médiocre. Il n'aimait les
femmes que par vanité et il n'avait
jamais aimé la sienne.“

Kwan Bell ist die Doktrinärerin zt Thérèse,
unpersönig und immoelig. Einzig ist von der Kultur
prägnantesten bedingt, bestigt aber ein mi-

ups hifas Nyfargenius, ein offenes i. en.
 Kindes Augs für Nyfagut i. Knast d. fol
 sig der fröhlig Kün vor etwas minz gezeichnet
 färbten, vor etwas, das über dem Thullen
 hängt steht, beschrebt. Als ihr Werk eröffnet
 in den Roman die kleine entzückende
 Lisbeth gezeichnet der beiden kleinen Kinder (§ 136 ff.)
 und das zufrieden, auf Lippes Gesicht (§ 173),
 dem Kindergarten für beide Mutter beginnt.
 unter Wünsch, darling' Thérèse wählte mich!

§ 137: Mais pourquoi, chère Korian, vos
 deux beaux innocents voulent-ils mon-
 tir? — Oh! darling, parce qu'ils se sen-
 tient aussi heureux que possible, et
 qu'ils ne désiraient plus rien. C'était
 désespérant, darling, désespérant. Com-
 ment ne comprenez-vous pas cela? —

§ 173: „C'est un symbole, Korian? expliquez
 le moi. — Oh! darling, pourquoi, expli-
 quer, pourquoi? Une image poétique
 doit avoir plusieurs sens. Celui que vous
 avez trouvé sera pour vous le sens vé-
 ritable. Mais il y en a un très clair,
 my love: c'est qu'il ne faut pas se dé-
 barrasser légèrement de ce qu'on a mis
 dans son cœur.“ —

In Le Ménil haben wir einen sehr schönen
 ausgedehnten Mauspen vor uns. Der Fuchs
 gewünscht, um die sich seine Laufspur gezeigt

teffel, wissel of sig bou, goedzegging ind
offen ind niet te ons beperk voor Intrigue.
Als we sig mochten first, binne we sig gedaan op
dezezen en niet een soennendeerder dan ind
wel mit Grooten van Leipzig geplaatst wa-
ren. Enigszins over th. onslapen, verbaasd
so jij een een Drankfot, of denkt dat jij
zoover te veel, dat we th. diep Litter nog
nimmer geweet hadden meer first.

^{Decharme}
Van Guyanaposter op de old style Ameri-
caansch geschrift. Daaropvolg, een een
leven ind anders geplaatst, van beiden,
Hofdienst geleid in Prinses Provincie by
verblijvend. De laat th. bij jor Rapori
d. overbrigt van Gedachten van eenen Haben-
bifler, ving in de Vergevingsfot, niet.
De jongelijc, alle leuzen, die voor een
tooren habs. Goedenaer waren, we sig zo
nietkoefden, ind dat deel niet bezitzen, dat
we te grijs begreft. Als jij in de hinkende kiel
verbouwzing dat old wapen wissel, wordt
er in Angenbleken der Herzoginling be-
houd gegeft, totdat juus hups mag, een
soever pain Lint, in de post th. well Her-
zoginling van sig.

Cum bevocht Figur vor A. France in
Chouette geplaatst. Koper beeld. van Lin-
geling geplaatst van interieur Tijfden des
Hofkant, den pain sijnslepen Rader

gallen, d. der wohen Provinz Gasellpoff, in
der sich impos. Romantikdrama besetzt. Als
Unicum, als einzigartige Übersetzung im
homogenen Rahmen war es eine in
der freien Gasellpoff alleinhaben kann
ausgenommen. Man könnte den Provin-
zialisierungen des proletariats und einem
größeren Interesse d. Unterdrückten nach Empfe-
hlung d. rozielt sich Geprägtheit um dem
Leben des Trümmerkinds, das mit sei-
nem ganzen Tun d. Loppen und inner-
wider an die Freiheit will, ob wir es mit
einem Klarer oder mit einem gewöhn-
lichen Elendkopf zu tun haben. Jedenfalls
aber ist diese Figur, wie sie der Künstler
gezeichnet hat, in ganz glänzender Weise
gewichtet, Leben und Übersetzung in die
so fröhlig winterbefriedeten Rahmen zu
bringen d. zwecklos als in irgend
einer Form geprägt d. Interess auf die
ausgestrahlten Freuden zu holen, die A.
France in seinem Werk befunden will.

Seine Lebensweise ist von der Frau Schmoll
gezeichnet: § 13:

"Il souriait grimaçant et provocant;
il tournait des madrigaux à la com-
tesse Martin avec cette voix hécolâtre,
rude et grasse, dont les Trips, ses pierres,
pressaient leurs débitseurs. Il se la-

menta avec quelque grandeur. Un peu de l'âme d'Ezechiel et de Séremie était en lui." —

Ring riss der sorgenvolle Frau sich die Haare auf glänzendem Haarschädel: die Erstarrungslähmung. Als nun in der Gruppe auf
Kreuz des Jäger gesetzte war, begann Schmiede plötzlich fortwährend wieder mit seiner Freude auf den drei Kindern, obwohl nun ihm gar nicht gefährdet waren.

„Ich bin von euerer Freude geblüht, das in eurem Hause, da die sorgenvollen Probleme verschwunden sind. Besonders, mein Sohn, die unvergleichliche Erhebungsfähigkeit, besonders die weiten Räume, die Weite, einen breiten Raum zwischen, selbst ist für mich von Zärtlichkeit abgesehen; nun finde ich ja auf Freude und Trost, wo immer man den Hause aufzufinden.

Um die großen Worte herum, immer Neugierde nach fortwährend, die Künste der Erziehung zu studieren: z. B. 730:

„C'est avec une petite secousse de tête assez violente, avec un haussement d'épaule, qu'on ne l'ait attendu de cette dame exquise, que, sans au moins du feu maintenant éteint, elle se dit à elle-même: Voilà! j'ai besoin d'amour, moi! —

Over 8101, ijsz. blikken auf die Vorstellungn von
Gallen, das für die die Regen mit Italien nicht
verbunden kann, kann es seine Carrrière
verlängern, das es ein großes Land füllt.

„Elle lui répondit: Vous m' emmenez.

Et, tournant le dos, elle alla s'en-
fermer dans sa chambre.“

(Ende der Tylösbyen (8409), in der für den
reinen und reinen, den für mich zufriedensteckenden
Kann: „Elle le regarda, muette, indig-
née, désespérée. Elle se leva, ajusta sa
robe et ses cheveux, avec un sentiment
inconnu de honte. Puis, sentant que
tout était fini, elle prononça autour
d'elle le regard étonné de ses yeux qui
ne voyaient plus et sortit lentement.“

Einige Worte über eine von den geprägten Stoffen.
Softhen gewebt, die man als Kleidung,
als das Kleidungszeugen nicht sind. So z. B.
die Formen Kleidung, die uns symbolisch und
gleichzeitig unserer Bedeutung sind (8159 ff.).

Über die Einheit der 21. Digitalen (8239 ff.)
an dem Leder die manche Knochen und Gral
viele Figuren zusammen sind, die th. so
füllt, während ich Person Bell von Lümm
fertiggestellt, das man in Flensburg am 1. Mai
findet. Ich könnte auf den Gral nicht mehr
aufmerksam machen werden, was th. bekennen und
w. im Gedanken mit der beschriebenen Art,

und er sprach mit Le Ménal begeistert,
 von dem nächsten Goylindr der Miss um
 nun nur die letzten Worte aufsprach w. wie.
 Verstellt, um den Empfänger des Gedichts zu
 retten : c'est fête aujourd'hui,
 darling." - Ah! C'est fête aujourd'hui?"
 Vous ne' avez dit, qu'elles (les fleurs) évo-
 uent de la joie et de la douleur, qu'elles
 souffraient comme nous." - Ah! j'ai
 dit qu'elles souffraient comme nous?"
 Les jeunes filles, ... allaient en long
 cortège par le Corso. Nous ferons com-
 me elles. Nous danserons dans le jardin." -
 - Ah! nous danserons dans le jardin?" -
 nous mettrons des chapeaux de
 fleurs et nous danserons." - Oui, chérie,
 nous danserons." -

Auf dem zweiten Blatt schreibt Zoffell
 folgendes an den Erzähler.

"Wir sind z. L. jetzt in der Zeit, da sich die Un-
 fahrt immer mehr verzögern wird. Eine Mar-
 tin schreibt sehr unbeständig seine Mutter in
 den Raum Techambre" & geht, das Gedicht der
 Miss Bell singend, einen Grünwalde in
 die Wohnung der Lebling's vorbei. "Il ne faut
 pas se débarrasser légèrement de ce qu'on
 a mis dans son cœur."

Den Gedanken weist die Enthüllung aber
 im Vierbstrophal des Romanos (Kap. 32).

Die Raumverteilung ist für uns sehr gut ein. gezeigt in die riesigen Räumen der Loge, "Mme. Young", die über die Loge geht, während sich die Salzappelle der beiden Liebenden verbergen.

Man sieht schon davon vielleicht nicht zu viel gehen, wenn man eine religiöse Symbolik davon erkennt, das Mme. Martin nicht weniger die schönen Bilder in jenes Laboratorium die Loge betrifft, sondern vielmehr die riesigen bildenden Künstlerarbeiten im Eingangskeller.

Zwei Gruppen sitzen in der Loge neben einander: die eine besteht aus den drei Schwestern zusammen mit ihrem Martin-Bellème, die andere, bestehend aus Th. & Miss Bell befreit, kniegt an den Gräbern gepflegt an.

Auf die Muffenpuppe der Sänger folgt am Ende der Gräbellage die Sänger der religiösen Begegnung d. Brüder: 2369:

"La toile tomba sur le tourbillon coloré de la valse. Les visiteurs se pressaient dans le couloir."

Bevor wir folgenden Artikel trafen die Freunde zum Konsipper ein, der Gottes Theresens und seine Gefährten entlassen die Loge; so plötzlich fallen Decharre und Le Ménil. Decharre verlässt bald die Loge, er entwirkt die Gräumigkeit Le Ménil's nicht minder - auf der Lippe steht nur die Kirschpuppe, die

"dies irac" unprolosell auf für th. wirkte.
Wentz. auf; th. w. entendait pas. Son amie
s'étais éconlée par la petite porte de la
loge". — Die Symphonie eröffnete von W.

grublink zu Brüderblick; neben dem leisen
Gesang von vier Körben. Le siège rechts,
der Klang zu dem Theresius murmurte, die
Luftrumformung gespielt: die Gesangsmitspieler
u.: „Mephistopheles chantait; Le jour
est levé", et l'orchestre initiait le galop
effrayant des chevaux. Th. begnügte sich
nur: „T'ai mal à la tête, on étouffe
toi". — Erst der Liedes: das gesuchten Gott,
seine Freude gesungen, in der Loge Körbens
Motivation über die Rettung der Kinder,
Gesang! Qual füllt den Lippensack vorwärts.
„Th. se leva, longue et blanche, au côté
la fleur sanglante". — Und nun im
kringger Trage die letzten Strophen zur A.
Aufprolog d. d. d. philip (1382) in der
Erwagheit der Vorstellung droht angesichts
der ungeschickten Lippe und festigen Kie-
Knochenrogen das Unheil in's Faire zu
führen. Wirkung zu beobachten. —

Le puits de Sainte Claire.

Der Rosellenbund Nipps Tante unterhielt
seine Hoffnungen trugten, abweichen aus
Leben Julians. Es sind von niemandem nur
abhangige, hingegen sind Künste Rosellen,
die A. France ganz glücklich bringt der eben
fiktiven Rätsel, den es im ersten Pro-
log gibt, zu beantworten kann.

In Einführung verhindert Sy-Logoflügel
nichts vor dort von einem französischen
P. Andore Dori zu erzählen, der es an dem
halbserfüllten Brunnenturm der Sainte Claire
unabschüttig getroffen zu haben vorgibt. Für
nun kann Julian alles für vorliegenden
Logoflügeln aufspüren. Nach einer knapp
gefaßten Kürzung nüpft der Kämpfer
der Grinzen in die Illusion des Ortes
d. der Vibration einzufangen. (81-2).

Der Logoflügel, und dessen Mündet sie
Logoflügel zu haben vorgibt, folgt es ins
aberfalls sehr Missgeschick verhindert, zeigt
jedoch eben vom Werkstatt vor: es heißt ihm
den Namen des Brunnenturms in einer klei-
nen Legende erklären. (87 ff.) - Die Pro-
jektionskraft des Logoflügels stellt dann eine
lebendig vor ins, aber - das nüpft ge-
zeigt werden - das nur für kurze Zeit;
womit über den Prolog gewünscht wird ins,
per Telefon nicht, dass Rosellen und

primus Minus in missus mihi den omni A. Fran.
ce gen. emmigrare. Diaper blandit ritec di
fessione dei francesi abutus nos dojimus, de
usq; expositis in den solleymundis Lays me.
Verissim, immo fallitur, quoniam ritec di
ffectionis in prolog: 811:

„J'ai mis par écrit les contes qu'il me
fit sur la route de Monte Oliveto. On les
trouvera dans le présent livre. J'aurais
voulu retenir en les rédigeant, quelques
restes de la grâce qu'ils avaient au
Puits de Sainte Claire.“ —

„int' brim Regum judeo singulum regis,
hinc dux abusus d'pragis omnis p'nta,
de n'br'v'le singul'ru' m'g'br'v' p'nt' int'
gl'f'g'om'ps dux di m'g'br'v' f'f'lv'nd
f'f'lv'ng'.

abgriffen von Diaper Regum - D'pragis.
Vñng sp di Reg'f'ling d'ns'c'p' de go'v'nt'ln
K'v'ln p'nt' der d'm'nt's'pp' m'g'br'v'f'v'.
Non p'nt' p'nt' di Reg'f'ling d'm'nt's'pp' p'nt'
l'v'f'ng' der K'v'ln v'n:

Saint Satyre (813): „Fra Mino s'était
élevé par son humilité au-dessus de ses
frères; et jeune encore, il gouvernait soi-
gument le monastère de Santa - Flora...“

Messer Guido Cavalcanti: (848), messer
G. C. était, dans sa vingtaine année le
plus agréable et le mieux fait de tous
les gentilshommes florentins.“

Lucifer : (171) : Le Tafi, peintre et mosaïste florentin, avait grand peur des diables, sur. tout en ces heures de la nuit où il est don. né aux puissances du mal de prévaloir dans les ténèbres . . .

Les pâris noirs : (181) : En ce temps là, Nic. colas Verli était banquier dans la noble val. le de Florence . . .

Le joyeux Buffalmacco : (189) : En sa pre. mière jeunesse, Brunanico Cristofani, Flo. rentin, surnommé Buffalmacco pour son humeur joyeuse, fit son apprentissage dans l'atelier d'Andrea Tafi, peintre et mosaïste . . .
etc., etc. . .

Oben Kommt in den Nächtpartien dts.
per Rosellen mir der Fogolfo gejüngt gespro.
Aber auf zu Wort. immer pflichtet mir harten
brauslandes Falz die mejo oder unigen br.
maglo fandung; mir aber finden mir ein
zähmenmäppchen, zähmkäppchen oder
zähmkämmel Wort des Fogolfo, mir mir
dies z. L. maglo in den Laut. Balha.
sar' d. Pezzill in der Art mißkennen Mär.
gänsweile „Aberle“ nachgespielen kommet.

Die Tortungulation oppint im Vergleich
zu andern Romanen d. Rosellen etwas
zähmkäppendung; mir finden wohlt barts, blos
zählende Partien in fast allen diesen
Rosellen, aber jis sind mejo im Ton d.

in der Form vorheriger Dichts gefallen, die auf den Geist des nach dem Kumm-ic. Milini Wagnen wirkten, auf denen sich die daraus folgenden abspalten sollen.

Die Erfüllung kommen ging bevor, dass die zufriedigen liegenden Werken der, den mit geringer Ringförmig rings Verba dicendi untergehen; die Werke sind so fröhlich, fröhlich, die den Lipp versteckt in das Gesicht prägen feiern ziehen. (syl. 2. in „L'humaine tragédie“ besonders die Kumm mit dem Träger d. die Gründgepanne, die im Hintergrund als Vogel-Glockenglocke singen und Monologe sind, oder die nicht-brachte, Heilige de Dona Maria d'Avalo et de Don Fabrisio, duc d'Andrea“ mit einem Kordelzug am d. Leitungsführungen.)

Da die Kleinkunst-Lieferung in diesem Kostümkombinat nicht reicht, besonders ferner beständes bestet, kann ich mich auf diese allgemeine Kunstschnäppchen befreien, die ich den übrigen reichen Lieferungen der Künste, bestens geeignet ist die Kette platten nach, sonst die darin befreundeten Hoffnungen nicht rings herum im Lipp versteckt Kultusgriffen den raffinierteren Gruppen vorzuhaben, dann dass No. allen neuen Künsten soll vor Künsten und Künsten manchmaligen Lebens. —